25. Jahrgang, 30. November 2017, Nr. 48

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BewegungsRäume Brugg

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Ballett Workout
Cantienica® – Das Powerprogramm
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Funky Jazz
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Klassische Massage
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildungsgymnastik
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Tanzen für Mütter und Väter, Kinderhort
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

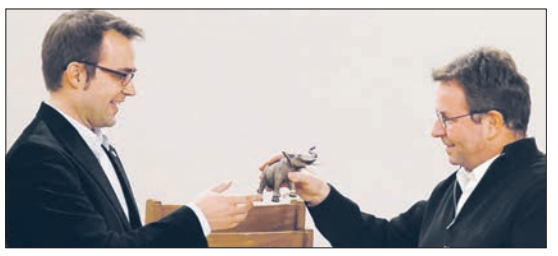
www.bewegungsraeume-brugg.ch

Vertrauen Sie nicht auf den Samichlaus.

Holen Sie Ihre Geschenke bei uns!
www.neumarkt-brugg.ch
neu markt

Gestatten: Barbara Horlacher, Stadtammann

Brugg: Grosse Freude bei den Grünen – Titus Meier verzichtet auf das Stadtratsmandat



Viele Blumen gabs für für die neue Frau Stadtammann Barbara Horlacher – und im Odeon herrschte eine (Tisch)-Bombenstimmung. Ein Elefäntli für den Zweiten. Willi Wengi – er muss für den März 2018 eine Stadtratskandidatur organisieren – und Titus Meier im Rathaus.

(rb) - «Ich bin überwältigt – und ich werde mich mit Respekt an die mich erwartende Arbeit machen»: Das meinte an der Wahlfeier am vergangenen Sonntag im Odeon die vom klaren Resultat (1905 Stimmen gegenüber Konkurrent Titus Meier von der FDP mit 1342 Stimmen) überwältigte, von der ihr entgegengebrachten Sympathiewelle der Gratulierenden bewegte Barbara Horlacher (Grüne).

Die 46-jährige Umweltwissenschaftlerin aus Umiken löst eine generationenlange Reihe freisinniger Stadtoberhäupter ab – und schreibt zusätzlich Geschichte als erste Frau Stadtammann in einem bisher stark bürgerlichen Brugg. Sie selber betont, dass sie ihren neuen Job im Stadthaus als Teamleaderin sehe und sie für alle Bruggerinnen und Brugger da sei.

Stimmen aus allen Richtungen

Ihr Fast-60:40-Sieg – 563 Stimmen Vorsprung bei einer gegenüber dem ersten «Lauf» um 2,4 % tieferer Stimmbeteiligung von 48,6 % – lässt den Verlierer Titus Meier schlechter aussehen, als er ist. Er hatte als Grossrat, Bezirksschullehrer und Offizier im «neuurbanen» Umfeld einen schweren Stand. Das zeigen einerseits die FDPlerInnen, die ihn nicht geschlossen wählten, andererseits die anders orientierten Stimmberechtigten, die ihm jeweils ihre Stimme für den Grossen Rat und den Einwohnerrat gegeben hatten, sie ihm nun aber fürs Ammannamt versagten und nicht zuletzt, nach der Abwahl von Andrea Metzler, eine Frau bevorzugten. Für Barbara Horlacher jedenfalls traten auch viele Bürgerliche ein, die weniger das Parteiprofil als die Frau und die Person in den Vordergrund stellten.

Fairer Wahlkampf mit klarer Siegerin

Anlässlich der Wahlfeier der Grünen im Odeon freute sich Grossrat Robert Obrist, Schinznach, zusammen mit dem engagierten Wahlteam über den Erfolg von Barbara Horlacher. Sie selber dankte Titus Meier für den in der ersten und zweiten Wahlrunde ausgesprochen fairen Wahlkampf und konnte vom ebenfalls gratulierenden Stadtammann Daniel Moser einen Schoggi-Schlüssel fürs Stadthaus entgegennehmen – ein Schoggi-Job wirds allerdings nicht sein.

Moser und Horlacher werden nun in intensiver Zusammenarbeit die Amtsübergabe vorbereiten. Der scheidende Ammann meinte, dass sich der Weihnachtskalender von Barbara Horlacher jetzt jeden Tag um eine Klappe öffnen würde, während er persönlich jeden Tag ein Fach schliessen dürfe.

An der Wahlfeier der FDP im Rathaus beteiligten sich wenige der freisinnigen Exponenten. Wahlleiter Willi Wengi gratulierte «leider nur zum 2. Platz» und überreichte Titus Meier eine Elefantenplastik. Wengi wünschte sich auch, dass Meier sein Amt als gewählter Stadtrat annehmen solle. Der sich als guter Verlierer zeigende Titus Meier erläuterte, die Frage des Stadtratssitzes müsse er überdenken, könne er doch als Brugger Bez-Lehrer das Nebenamt aus gesetzlichen Gründen nicht annehmen. Zudem könne er in wirtschaftlicher Hinsicht nicht einfach auf neue Jobsuche gehen.

«Ich kann kein Stadtrat sein»

Am Dienstag machte er gleich Nägel mit Köpfen: «Nein, ich stehe aus den genannten Gründen nicht für den Stadtrat zur Verfügung und habe dem Gemeindeinspektorat mein Demissionsgesuch eingereicht», erklärte er Regional. Somit kommt es im März zu einer Ersatzwahl – da ist die FDP gefordert und wird sicher auch herausgefordert (seitens der CVP soll schon ein Mann in den Startlöchern stehen, die SP möchte ihren verlorenen Sitz von Andrea Metzler auch wieder besetzen – und andere Begehrlichkeiten hört man bereits).

Doch zurück zu Barbara Horlacher. Liest man in der AZ die von Claudia Meier akribisch erforschten Parteienäusserungen und Forderungen, so kommt man zum Schluss, dass dies die neue Frau Stadtammann wohl selbst in einem ganzen Arbeitsleben nicht schaffen kann.

Sie wird sich aber Mühe geben, die diversen Ansprüche im Team (es sind immer alle Stadträte an den Geschäften beteiligt) und mit der viel – und vielfach zu Unrecht – kritisierten Verwaltung sowie mit dem Einwohnerrat zum Wohl der Allgemeinheit zu erfüllen.

An der Neujahrsfeier 2018 im Salzhaus wird man erste Äusserungen betreffs der einzuschlagenden Wege erwarten können – bis dann aber soll sich Barbara Horlacher und ihr Umfeld am Erreichten erst einmal tüchtig freuen!

Am 1. Dezember übrigens leitet Barbara Horlacher ihre letzte Einwohnerratssitzung – einziges Traktandum ist die Fusion mit Schinznach-Bad – als Präsidentin. Danach ist sie nicht mehr die höchste Bruggerin – aber Stadtammann, immerhin...

Einwohnerratswahlen: Ergebnisse auf S. 13

ck-Weine
www.ck-weine.ch
Feine Weine für jedes Mahl.
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

WEIHNACHTS-ZEITUNG 2017

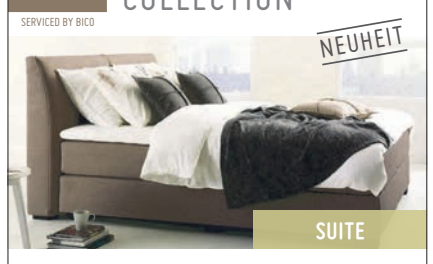
Für viele ist Weihnachten das Fest der Freude. Dieses erinnert an das grösste Geschenk, das dem Abendland aus dem Morgenland zuteil wurde: an die Geburt Jesus nämlich; die christliche Freudenbotschaft für Hoffnung und Friede schlechthin.

Die bevorstehenden Festtage bieten genügend Gelegenheit zum Nachdenken und Hinterfragen. Doch auch das Freude bereiten, das Schenken und das Beschenktwerden sollte man nicht vergessen. Dazu bieten die Geschäfte in der Region Brugg eine einmalige Auswahl an.

Ihr vielfältiges Weihnachtsangebot aus der Region sowie Rezepte, Geschichten und Hinweise finden Sie in diesem Regional auf den

Seiten 5 bis 13

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVICED BY BICO
NEUHEIT



SUITE
Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.
Besuchen Sie uns:
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Hauri TOP Reinigungen
078 915 02 48
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte
www.hauri-topreinigung.ch

Brugger Weihnachtsmarkt
Samstag/Sonntag, 9./10. Dezember
Sonntagsverkauf
10. Dezember 11 bis 17 Uhr
17. Dezember 11 bis 17 Uhr
ZENTRUM BRUGG Gewerbeverein
neu markt
BRUGG

SCHENKENBERGERHOF
täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:
Metzgete
Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

Der neue Polo.
Bereits für Fr. 14'800.–[1].

Mit noch mehr Sicherheitssassistenten als sein Vorgänger hat der neue Polo alles im Blick, was um ihn herum geschieht. Dabei ist er selbst ein echter Blickfang. Das neue Design begeistert mit tiefliegender Seitenlinie und neu gestalteten Scheinwerfern. Kurz: Den neuen Polo will man einfach fahren.

[1]Berechnungsbeispiel: Polo 1.0 MPI, 65 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe, Energieverbrauch: 4.8 l/100 km, CO_2-Emission: 110 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 133 g/km), 25 g CO_2/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: D. Regulärer Preis: Fr. 16'800.–, abzüglich VW Prämie Fr. 2'000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 14'800.–. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (Lackierung Energetic Orange Metallic, 17-Zoll-Leichtmetallräder "Pamplona", LED-Scheinwerfer, Panorama-Ausstell-/Schiebedach, Parklenkassistent "Park Assist", Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt): Fr. 27'350.–. Laufzeit der VW Prämie: 01.10. bis 30.11.2017. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen 31.03.2018. [2]Kostenlose Wartung und Verschleiss. Es gilt das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.

Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

«Hotzenplotz» vor Gmeind

Gebenstorf: 12,5 Mio.-Kredit für neues Primarschulhaus Brühl 3

Blick in die aus Schulsicht idealen Klassenzimmer und Gruppenräume: Diese sind flexibel möblierbar und so für eine Mehrfachnutzung ausgelegt – Sie eignen sich für den Einsatz im täglichen Unterricht, aber auch für Deutsch als Fremdsprache, Therapien oder Besprechungen. (Visualisierungen Ernst Niklaus Fausch Partner AG, Zürich)

(A. R.) - «Hotzenplotz» nennt sich das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs, den die Ernst Niklaus Fausch Partner AG, Zürich, für sich entschied. Nun befindet die Gmeind am 7. Dezember über den entsprechenden Baukredit von 12,5 Mio. Franken.

«Boomtown» Gebenstorf braucht dringend zusätzlichen Schulraum: Gemäss Prognosen wird die Zahl der Primar- und Oberstufenschüler innert vier Jahren von derzeit rund 530 auf 750 ansteigen.
Das Schulhaus «Hotzenplotz», das angrenzend zur die heutige Mehrweckhalle Brühl errichtet wird, dürfte nach der Annahme durch die Gmeind im Sommer 2020 bezugsbereit sein. Es ist so konzipiert, dass es bei fortdauernd ansteigenden Schülerzahlen in einer zweiten Etappe für weitere 6 Mio. Franken auf 24 Schulzimmer erweitert werden könnte.
Als Heizung ist – wie bereits in den Schulhäusern Brühl 1 und 2 – eine Holzschnitzelheizung vorgesehen. Dabei soll genügend Raum bereitgestellt werden, damit die neue Heizung bei Bedarf die älteren Anlagen ersetzen und das Gesamtschulareal beheizen kann.

Die Fassade zeigts: «Hotzenplotz» schafft die Anforderungen mit drei Stockwerken.

DIE STADT BRUGG

BRUGG
Wo alles zusammenströmt.

EINLADUNG

zur Verabschiedung von

Herrn Stadtammann Daniel Moser und Frau Vizeammann Andrea Metzler

Der Stadtrat freut sich, die Einwohnerinnen und Einwohner von Brugg zur Verabschiedung von Herrn Stadtammann Daniel Moser und Frau Vizeammann Andrea Metzler zu einem Apéro einzuladen.

Dieser findet am **Dienstag, 19. Dezember 2017, ab 18.00 bis 20.00 Uhr**, **im Salzhaus** statt**.**

Die offizielle Verabschiedung ist auf 19.00 Uhr angesetzt.

Der Stadtrat freut sich auf Ihr Kommen.

DER STADTRAT

«Richtiger Zeitpunkt für Tapetenwechsel»

Neuhof Birr: Beat Thomé, Bereichsleiter Ausbildung, hatte gestern den letzten

(A. R.) - «Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen Tapetenwechsel», erklärt Beat Thomé, weshalb er nun nach fast 27 Jahren seine Arbeit auf dem Neuhof beendet. Beruflich sei er, der weiterhin als Fachlehrer Metallbau an der Berufsschule Lenzburg wirkt, «völlig offen für Neues». Eine von vielen Möglichkeiten könnte das Coaching von Berufslernenden in schwierigen Situationen sein.

Das Thema des richtigen Augenblicks rückt Beat Thomé nicht zuletzt deshalb in den Vordergrund, weil es für ihn bis vor kurzem noch der falsche Moment für eine berufliche Neuorientierung gewesen wäre. Nach dem Hinschied des früheren Gesamtleiters Jörg Scheibler und dem Stellenantritt des Nachfolgers Daniel Büchi sei die Situation zu instabil gewesen, um das «Neuhof-Schiff» zu verlassen. «Jetzt ist die Leitung des Neuhofs ein gutes Team, und wir haben ganz viele tolle Mitarbeitende», erklärt Thomé.

Am 1. Januar '91 hat der damals 27 Jahre alte Metallbaumeister im Neuhof angefangen und leitete zunächst während 17 Jahren den Metallbaubetrieb. «Das Schaffen eines realitätsnahen Umfeldes ist unabdingbar zur Vorbereitung auf den Austritt», betont der Hendschiker im Gespräch. Dafür seien externe Aufträge enorm wichtig. Gerne erinnert er sich etwa an jenes Kunstwerk, welches man mit dem Heli – und begeisterten Jungs darin – von Birr zur Stiftung Olsberg transportiert habe, oder an die Treppenanlage, die im Südtessin montiert worden sei.
Jedenfalls sei sein Job immer eine sinnstiftende Aufgabe gewesen, auch wenn man sich manchmal die Zähne ausgebissen habe. «Wie ein zweiter Lohn und das höchste der Gefühle» seien natürlich die Kontakte mit jenen ehemaligen Jugendlichen, deren Reintegration gelungen sei und die heute in leitenden Positionen wirken würden, freut sich Beat Thomé.

Beat Thomé nimmt gutgelaunten Abschied vom Neuhof – wobei er im Gewerbeverein Eigenamt und dem Adventsmarkt-OK verbleiben wird.

Turgemer Weihnachtsmarkt duftet, leuchtet und klingt

Der Turgemer Weihnachtsmarkt findet immer am Freitag vor dem 1. Advent, heuer also am 1. Dezember, von 14 bis 20 Uhr, statt. Mit über 60 Marktständen und einem Rahmenprogramm für Klein und Gross ist der Markt ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Die unvergleichliche Ambiance an der Bahnhofstrasse ist seit bald 20 Jahren ein Highlight von Turgi. Festlich geschmückte Marktstände mit alltäglichen und speziellen Geschenkideen und Dekorationen, ein nostalgisches Karussell, Beizchen und Verpflegungsstände, das Kerzenziehen im Dorfpark und vieles mehr ergeben zusammen mit der neuen, festlichen Turgemer Weihnachtsbeleuchtung eine einmalige Stimmung. Rund um die ref. Kirche wird es auch in diesem Jahr einige Angebote geben: Um 15 und 16 Uhr wird für die kleinen und grossen Märchenfans ein Märchen erzählt, eine Kaffeestube lädt im Chilesäli zum Verweilen, und ab 18 Uhr wird die Musikschule Untersiggenthal-Turgi in der Kirche die Zuhörer unterhalten. Ab 17.30 Uhr wird auch am Markt musiziert: zuerst durch ein Bläser-Ensemble der Musikschule, später durch den Musikverein Harmonie Turgi Gebenstorf.

Salzhaus Brugg: ein Gig, drei Bands

Am Samstag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, im Salzhaus: Drei Bands – Friend'n'Fellow, Cristin Claas Trio, Hands on Strings –, die sich kennen: Das verbindende Element sind die zwei Gitarristen Thomas Fellow und Stephan Bormann, die im Duo Hands on Strings das Bindeglied zwischen den zwei Formationen bilden. www.salzhaus-brugg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen
STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

Zu vermieten

Top 3.5-Z-Wohnung in Brugg
Frisch renoviert, 3 Min ins Zentrum und zum Bhf.
Sehr ruhig, Lift, grosses Wohn-/Esszimmer, Cheminée , Galerie unter dem Giebeldach. Zwei geräumige Zimmer, Küche, Bad/WC, sep. WC, Reduit und Einbauschränke.
Riesiger Estrich mit direktem Zugang über die Galerie.
Kellerabteil, Garten zur Mitbenützung.
Miete inkl. NK 1'840.–, per sofort oder nach Vereinbarung. **Kontakt: 079 / 487 55 74**

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

2. Brugger Klavier-Förderpreis Frieda Vogt

Zum zweiten Mal fand am letzten Samstag in der Musikschule Brugg der Brugger Klavier-Förderpreis Frieda Vogt statt. Alle fünf Aargauer Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Jahrgang 2003 bis 2008) gaben Werke von Bach, Mozart, Chopin, Beethoven und anderen Meistern zum Besten. Den dritten Rang erspielte sich Lara Eichenberger aus Birr. Jan Müller aus Oberentfelden platzierte sich auf dem zweiten Rang. Die erstplatzierte Valentina Barrera aus Büttikon versetzte sich und auch das Publikum in eine andere Welt.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg.Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Alain Claude Sulzer im Odeon Brugg

«Die Jugend ist ein fremdes Land»: Am Freitag 1. Dezember, 20.15 Uhr beschreibt im Odeon Alain Claude Sulzer anrührend, zuweilen urkomisch und manchmal abgründig traurig, eine ganz normale Jugend in einem ganz normalen Vorort.

Sudoku-Buchstabenrätsel

Wo 48-2017

		M	T	I	S	U		
	O	U	N		M	I	K	
	M	K				T	E	
	N						I	
	S	I				K	N	
	K	E	U		T	N	M	
		T	O	M	E	S		

Spielzeug-Modelle: Fahrz. Arb.-Geräte etc.!
www.**siku-shop.ch**

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10–.! Zehnernötli ins Couvert, Text aufschreiben und an
Zeitung Regional GmbH,
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Weidenruten in Brugg
Angebot zum jetzt selber schneiden.
geeignet für Korbflechtarbeiten usf.
gratis.
Auskünfte unter **079 518 16 34**

Keller Antiquitäten + Flohmarkt
Samstag, 25. November 2017, 10 -15 Uhr
Aarauerstrasse 25 Schinznach-Bad
Nebeneingang Volg-Laden

Parkplatz – Aussenabstellplatz zu vermieten.
Quellenstrasse, in 5242 Birr
Fr. 59.– /Mt **079 42431 76**

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Auf dem Flugplatz Birrfeld ist etwas los

Am Samstag, 2. Dezember 2017, ab 19 Uhr ist das bekannte Schwyzerörgeliquartett «Schabernack» Gast im **Restaurant Cockpit.** Ein gemütlicher, musikalisch hochstehender und unterhaltsamer Abend ist garantiert.
Anmeldung bitte an
restaurant@cockpit-birrfeld.ch
oder 056 444 82 20

Am Mittwoch, 6. Dez. 2017, landet der Samichlaus und überbringt allen anwesenden Kindern in stimmungsvollem Ambiente ein Chlausesäckli.

FLUGPLATZ BIRRFELD

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Flugplatz Birrfeld und Restaurant Cockpit.

056 464 40 40
info@birrfeld.ch
www.birrfeld.ch

BRUGG IST IN!

INBRUGG.CH

Geschenk-Gutscheine erhältlich in den Werten von CHF 20.– oder CHF 50.– bei der Neuen Aargauer Bank in Brugg. In allen Zentrum-Brugg Geschäften 5 Jahre ab Ausstelldatum einlösbar.

Historisches Ereignis für die beiden Partner

Lupfig/Scherz: Erste gemeinsame Gemeindeversammlung vor dem Zusammenschluss

(mw) - Im Vorfeld der auf Anfang 2018 angesagten Fusion fanden sich die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinden und der Ortsbürgergemeinden von Lupfig und Scherz zur Vorbereitung des Starts in eine gemeinsame Zukunft ein. Alle traktandierten Geschäfte gingen in ruhiger Atmosphäre, ohne längere Diskussionen und praktisch einstimmig über die Bühne.

Die Ortsbürgerversammlungen der altrechtlichen Gemeinden Lupfig und Scherz hatten über ihre Protokolle vom 9. Juni 2017 zu befinden, und hinzu kam in Scherz die Kreditabrechnung der Defizitgarantie für das gelungene Dorffest Schärz777. Danach war die Einwohnergemeindeversammlung der altrechtlichen Gemeinde Lupfig anberaumt.

Links: Die erste neurechtliche Gmeind stimmte allen Anträgen zu.

Gemeinsame Einwohnergmeind

An der ersten gemeinsamen, von Ammann Richard Plüss geleiteten Einwohnergemeindeversammlung der neurechtlichen Gemeinde Lupfig nahmen von den insgesamt 2104 Stimmberechtigten deren 168 teil. Die Versammlung war mit der infolge Mehraufwand beantragten moderaten Erhöhung der Gemeinderatsbesoldung für die Amtsperiode 2018/2021 oppositionslos einverstanden. Einstimmig wurden auch die vier ab 1. Januar 2018 geltenden Dokumente Personalreglement, Abfallreglement, Abwasserreglement und Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen angenommen.

Nach einer kurzen Diskussion befand die Versammlung auch die Integration der Bibliothek Birr in jene von Lupfig für gut, allerdings mit einer Gegenstimme und acht Enthaltungen. Gemäss Leistungsvereinbarung wird der «Bücherausleih» künftig Bibliothek Eigenamt heissen. Im Stellenplan im Lupfiger Personalreglement ist für die neue Struktur ein Pensum von 100 % vorgesehen. Die Kredite für Hochwasserschutzmassnahmen Oberes Feldli (135'000 Franken, einstimmig genehmigt) und die Sanierung der Unterdorfstrasse im künftigen Ortsteil Scherz (2,1 Mio. Franken, zwei Enthaltungen) waren ebenfalls unbestritten.

Das verabschiedete Budget 2018 basiert auf einem Steuerfuss von 92 % (Lupfig bisher 95, Scherz 122). Die hauptsächlich in Scherz zu erwartenden Steuerausfälle von rund 400'000 Franken können durch Synergien in der zusammengelegten Verwaltung wettgemacht werden. 2018 erhält die fusionierte Gemeinde zudem einen einmaligen Kantonsbeitrag von 503'000 Franken.

Anstossen auf gemeinsame Zukunft

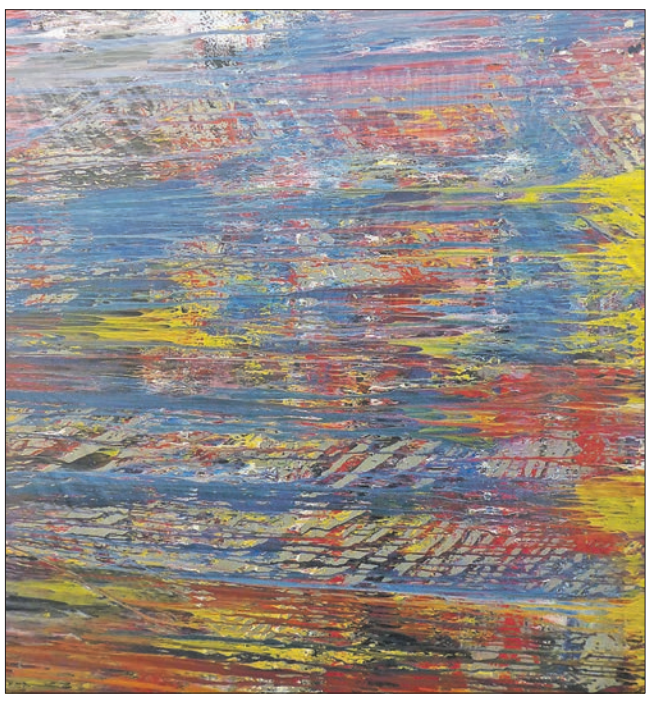
Nach der rund zwei Stunden dauernden Behandlung der Traktanden hatten die Anwesenden beim Apéro Gelegenheit, die in die jahrhundertelange Geschichte der beiden Eigenämter Dörfer als einmaliges Ereignis eingehende Gemeindeversammlung in persönlichen Kontakten zu würdigen.

Acryllack-Bilder schaffen Atmosphärisches

Herv Biel in der Brugger Valiant Bank

Für einmal platzte sie aus allen Nähten, die Geschäftsstelle der Valiant Bank AG am Brugger Neumarktplatz. Bankleiter Martin Gobeli aus Brugg begrüsste weit über 50 Gäste zur Vernissage der ersten Kunstausstellung in der Bank, die vom in Brugg wohnenden und auf dem Bözberg sein Atelier betreibenden Künstler Herv Biel mit seiner faszinierenden Glossy Art beschickt worden war.

Oben Gobelis (Silvia und Werner, weit verwandt aber nicht verschwägert mit Valiant-Leiter Martin Gobeli). Georges Boutelier diskutiert mit Urs Weibel von Weibel Druck, Windisch. Herv Biel erklärt seine Kunst. Rechts ein kleineres Bild, unten ein Grossformat mit leuchtenden Farben.



«Wir sind lokal verwurzelt, überregional präsent und digital fortschrittlich», beschrieb Martin Gobeli die Valiant AG, eine unabhängige, ausschliesslich in der Schweiz tätige Retail- und KMU-Bank. Ihre Bilanzsumme von fast 26 Mia. Franken und über 900 Mitarbeitenden in 85 Geschäftsstellen machen sie zusammen mit dem ausgeklügelten Digitalsystem fürs Banking zu einem wichtigen Faktor der Wirtschaft in elf Kantonen.

Der Künstler Herv Biel – Deutscher mit afrikanischen Wurzeln und seit zehn Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung der grössten Baumanagementfirma der Schweiz mit Schwerpunkt im 3D Building Information Modelin BIM tätig – besticht durch Bescheidenheit und malerische Individualität. Er ist Architekt mit Hochschulabschluss und findet, seine Kunst erhelle das Leben der Betrachter.

Seine teilweise grossformatigen abstrakten Bilder malt er mit Acryllack-Farben auf Bauplastikfolie, aufgezogen auf Holzrahmen oder auf Holz. Aus den Grundfarben samt Schwarz beginnt er von oben in Streifen zu malen. Die Schwerkraft lässt die Farben nach unten fliessen, sich vermischend, dabei Spannung erzeugend. Das Grossformat eignet sich hervorragend für die Brugger Bank Valiant mit ihren transparenten Wänden. Die Bilder lassen sich von Aussen wie von Innen bewundern – sie überzeugen auch in den Kleinformaten wo andere Techniken appliziert werden. Herv Biel ist nicht bloss ein Auge voll wert, er verdient genauere Betrachtung, schenkt dafür einen Augenschmaus, vermittelt Empathie. So empfanden es die Gäste, die zum Apéro riche nebst dem Networking mit reichen Gesprächsstoff zur Kunst versorgt waren.

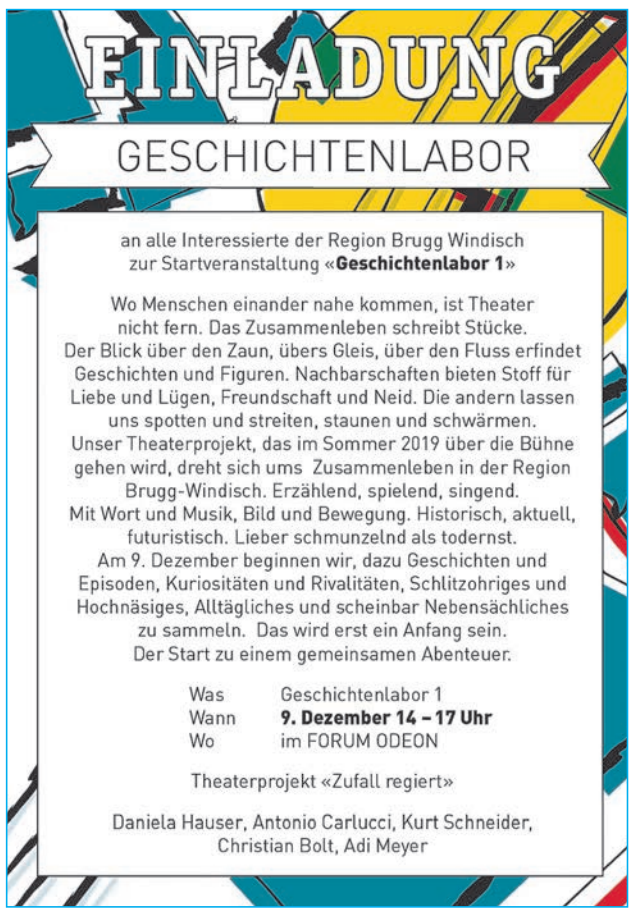
Lupfig: Jahreskonzert der Feldmusik

Am Samstag, 2. Dezember (Beginn 20.15 Uhr; Nachtessen ab 18.30 Uhr) lädt die Feldmusik Lupfig unter der Leitung von René Niederhauser zum traditionellen Jahreskonzert ein. Das Motto «FML Jukebox» führt über den Triumphmarsch aus Aida und die Swiss Lady zum Final Countdown. Und als musikalische Gäste sind der Frauenchor Lupfig und Alphornbläser Hans Matt eingeladen.

«Zufall regiert» lädt zu Werbeaktion

(rb) - Um der Einladung zum «Kickoff» des Geschichtenlabors vom 9. Dezember (siehe Plakat unten) noch mehr Nachdruck zu verleihen, laden die Initianten ein zu einer offiziell bewilligten «spontanen» Werbeaktion am Samstag, 2. Dezember, 11 Uhr. Und zwar beim «Grenzpunkt» Windisch-Brugg, gleich beim Aufgang vom Mausloch zum Campus-Platz. Dort wird von «Zufall regiert» die Grenze vermessen und temporär bezeichnet. Auch wird vom Geometer der (wirklich!) fehlende Grenzbolzen gesetzt. Danach wird eine Bodenprobe entnommen. Diese wird vor Ort einer ersten sehr groben Analyse unterzogen. (Erkenntis: kein eindeutiges Bild. Unruhige Ablagerungen, immer wieder Unterströme. Auch Stürme. Bodenprobe muss einer vertieften Untersuchung unterzogen werden).

Der Anlass dauert knappe 30 Minuten; je mehr Leute kommen, zuschauen und darüber reden, desto mehr werden zur Auftaktaktion am 9. Dezember ins Forum Odeon strömen, wo weitere Informationen zu den Untersuchungen und erste Resultate präsentiert werden. Diese findet statt von 14 bis 17 Uhr im Odeonforum (siehe Einladung unten). Es geht um das grosse Theaterspektakel über die Geschichte des Windisch-Brugger Landhandels, das im Sommer 2019 auf der Freilichtbühne Brugg-Windisch stattfinden wird (es stand im Regional).



EINLADUNG

GESCHICHTENLABOR

an alle Interessierte der Region Brugg Windisch
zur Startveranstaltung «**Geschichtenlabor 1**»

Wo Menschen einander nahe kommen, ist Theater nicht fern. Das Zusammenleben schreibt Stücke. Der Blick über den Zaun, übers Gleis, über den Fluss erfindet Geschichten und Figuren. Nachbarschaften bieten Stoff für Liebe und Lügen, Freundschaft und Neid. Die andern lassen uns spotten und streiten, staunen und schwärmen. Unser Theaterprojekt, das im Sommer 2019 über die Bühne gehen wird, dreht sich ums Zusammenleben in der Region Brugg-Windisch. Erzählend, spielend, singend. Mit Wort und Musik, Bild und Bewegung. Historisch, aktuell, futuristisch. Lieber schmunzelnd als todernst. Am 9. Dezember beginnen wir, dazu Geschichten und Episoden, Kuriositäten und Rivalitäten, Schlitzohriges und Hochnäsiges, Alltägliches und scheinbar Nebensächliches zu sammeln. Das wird erst ein Anfang sein. Der Start zu einem gemeinsamen Abenteuer.

Was Geschichtenlabor 1
Wann **9. Dezember 14 – 17 Uhr**
Wo im FORUM ODEON

Theaterprojekt «Zufall regiert»

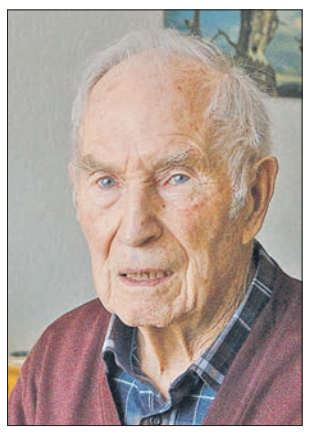
Daniela Hauser, Antonio Carlucci, Kurt Schneider, Christian Bolt, Adi Meyer

Zum Gedenken an Heinrich Wüst, Lupfig

(rb) - «Es war eine Abdankung gewesen, wie er sie sich gewünscht hätte: einfach, kurz, schön», kommentierter seine Tochter Ruth Schaffner-Wüst aus Lupfig den Gottesdienst zu seinen Ehren vom letzten Freitag in der fast voll besetzten Kirche Birr.

Er, das war Heinrich Wüst aus Lupfig, im Kreis seiner Kinder eingeschlafen am 13. November im hundertundersten Lebensjahr. Noch am 21. April 2017 (Regional vom 20. 4. 17, S. 1+4) konnte der geistig sehr regsame und agile Lupfiger seinen Hundertsten im Kreise seiner drei Kinder, der sechs Enkel, acht Urenkel und Gefährtin Irmi Koch feiern.

In seinem langen Leben ist viel geschehen, hatte er viel geschaffen, sah er die Entwicklung seiner Heimatgemeinde vom Bauerndorf zum Wohn- und Arbeitsort mit vielen Gewerbe- und Industrieansiedlungen. Der gelernte Huf- und Wagenschmied gründete das renommierte Lupfiger Sanitärgeschäft Wüst, war Mitbegründer des Gewerbevereins Eigenamt und diente der Gemeinde in zahlreichen Kommissionen. 40 Jahre lang war er aktives Mitglied als Paukist und Schlagzeuger in der Feldmusik Lupfig. Das musste er schweren Herzens nach einem Unfall aufgeben. Die Feldmusik ihrerseits dankte ihrem Ehrenmitglied die Treue mit der wunderschön-voluminösen musikalischen Begleitung des Gottesdienstes, in dem Enkelin Claudia Wächter das Leben ihres Grossvaters sehr persönlich beleuchtete. Pfarrer Jürg Luchsinger sprach, Bezug nehmend auf den Psalm 90, speziell über das lange Leben des Verstorbenen. «Undereinisch bisch en alte Ma», hatte er zum Schreibenden noch im April gesagt. Und nun ist auch er aus der Endlichkeit ins ewige Leben aufgebrochen.



Blick in weitere G(e)meinden:

In Birr, wo Ammann Markus Büttikofer nach seiner 23. und letzten Gmeind verabschiedet wurde, fand die beantragte KESD-Kündigung einhellige Zustimmung. Ebenfalls verabschiedet wurden beispielsweise die Leistungsvereinbarung zur Bibliothek Eigenamt oder der Verkauf der Liegenschaft Pestalozzistrasse 12.

In Bözen lehnte die Gmeind den Kredit für die Sanierung der Erdgeschosswohnung Oberdorf 5 ab. Zudem bleiben die Gemeinschaftsgrab-Plätze für Einheimische auch in Zukunft kostenlos.

In **Effingen** fand unter anderem der Steuerfuss von 119% (+3 %) Zustimmung, genauso wie der Baurechtsvertrag mit der ref. Kirchgemeinde oder der 40'000-Franken-Kredit zur Neumöblierung der Schule und des Kindergartens

In Hausen sprach sich die Gmeind für fünf Prozent mehr Steuern aus (Steuerfuss neu 99%). Am 7. März 2018 werde eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zum Dahlihaus stattfinden, teilte der Gemeinderat mit. Da würden das Projekt Kühnis und die Variante Rückbau gegenübergestellt.

In Schinznach sorgte der 150'000-Franken-Zusatzkredit für die Projektierung des Ersatzneubaus Aula/Realschulhaus für Diskussionsstoff – und wurde schliesslich deutlich angenommen. Verabschiedet wurden ausserdem Peter Feller und Peter Forny.

In Villigen waren dies der amtsälteste abtretende Ammann im Bezirks, Jakob «Schebi» Baumann, sowie Annelis Berner. Da befürworteten die Stimmbürger alle Traktanden: etwa den 2,5 Mio.-Kredit für den Ausbau der Wasserversorgung, die Sanierung des Kugelfangs Eichlihau Würenlingen, die Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges oder die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Kindergarten-Pavillon.

Ammann-Wahlen:

In **Effingen** wurden Gemeindeammann Andreas Thommen und Vizeammann Iris Schütz-Bossart im deutlich im Amt bestätigt. Dies gelang auch Ammann Ulrich Salm in **Veltheim**, wo zudem der bisherige Gemeinderat Gerardo Azzaro als Vizeammann gewählt wurde.

Als neuer Gemeindeammann von **Villnachern** ist glanzvoll der bisherige Gemeinderat Roland König erkoren worden, wobei das Stimmvolk zudem Vizeammann Beat Buchle klar bestätigte.

Neubau • Umbau • Renovation...

Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch
Der Spezialist wenn's um Holz geht
Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei

Der Baupartner Ihrer Region.
TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22
- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau
056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch
Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation
Service macht den Unterschied.
24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch
JOST Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch
Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

walter wernli
MALERGESCHÄFT
SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32
Malerarbeiten aller ART

Hier würde eine Werbung für Ihr Handwerkergeschäft auf grosse Aufmerksamkeit stossen!
Regional!
056 442 23 20 info@regional-brugg.ch

Trösch Hauswartungen GmbH
Reinigung
Hauswartung
Gartenpflege
August-Rinikerstrasse 60,
5245 Habsburg
056 441 66 78
www.troesch-hauswartungen.ch

in der Region!

poly team
ag für haustechnik-planung
Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.
poly team ag
Wildischachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

ROTH-ELEKTRO
Wir rot(h)ieren für Sie
Ihre Elektrounternehmung im Schenkenbergertal
Oberdorfstr. 2, Schinznach-Dorf
Tel. 056 / 442 20 20

Bewegungsanreize und geselliges Beisammensein

50 Jahre Frauenturnverein Brugg

(rb) - Eigentlich hätte der Frauenturnverein Brugg (FTV) am 23. Februar 1963 anlässlich der GV des Damenturnvereins Brugg gegründet werden sollen. 41 Turnerinnen der Frauenabteilung waren damals anwesend. Weil aber der erste Turnleiter Max Bill wegen des unerwarteten Todes seines Vaters fehlte, musste die Gründungsversammlung auf dem 30. März verschoben werden. Da waren dann 49 Turnerinnen anwesend und beschlossen den Alleingang im Schosse des Stadtturnvereins.

Nun, 50 Jahre später, hielt der FTV seine Jubiläums-GV quasi inkognito, am 23. Februar 2017 ab. Präsidentin Eveline Hug hielt fest, dass 51 Aktiv- und 15 Passivmitglieder, mitunter total 66, dem Verein angehören. Sie verlas auch einen kleinen Bericht über die vergangenen 50 Jahre, und ein Jubiläums-Lotto fand rege Beteiligung; die Gewinnerinnen freuten sich über die vielen gesponserten Preise.

Viel passiert, wenig aufgeschrieben

Als Gründungsmitglieder konnten aus dem mageren Archiv Dorly Ackermann, Max Bill, Louise Keller, Ruth Moser und Trudy Zimmermann eruiert werden. Als Präsidentin wurde Trudy Zimmermann aufgeführt, Hauptleiter war Max Bill, und die Kasse führte Louise Keller – heute noch Aktiv- und Ehrenmitglied des FTV. Im ersten Jahr wurde an insgesamt 41 Abenden geturnt. Max Bill bestritt 27 Abende, deren sieben Dorly Ackermann, fünf Louise Keller – und je einen Abend leiteten zwei FTV-Mitglieder.

Neben der Turntätigkeit wollten die Turnerinnen an 37 Mittwochnachmittagen «Erstklass-Volleyballerinnen» werden. Im ersten Jahresbericht bedankten sich die Frauen beim Bauamt für die Einrichtung eines Volleyball-Platzes auf der Schützenwiese und freuten sich aufs Barfussfeeling. Einige Jahre später zahlte sich der Einsatz aus: Am Regionalturnfest 1971 in Lengnau wurden die Frauen sensationelle erste, erreichten an den schweizerischen Frauenturntagen 1972 in Aarau hinter Luzern den 2. Rang von 364 Teams!

«Mister Altstadt» Max Bill hatte sich jahrelang für den FTV eingesetzt, was nicht ohne Folgen blieb. Im Protokoll der GV von 1975 steht: «Im Jahr der Frau ernennen 100 Frauen einen Mann zum Ehrenmitglied des FTV Brugg: Max Bill.» In den bisherigen 50 Jahren wurden 1982 Trudy Zimmermann, Louise Keller und Dorly Ackermann, 1991 Ruth Moser, 2001 Thea Zaugg, 2009 Rosmarie Wernli (sie stellte Regional die Unterlagen zur Verfügung) und 2012 Maja Hefti und Marlis Stutz zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Fusionitis bei den Turnvereinen Bruggs?

An der GV 2017 wurde zudem ein Artikel des damaligen Badener Tagblatt-Redaktors Edgar Zimmermann herumgereicht, der im Dezember 1970 die Versuche kommentierte, die vier in Brugg bestehenden ETV-Vereine zusammenzuschliessen. Initiator war Edi Keller vom Stadtturnverein, der im Turnblatt ketzerisch fragte, was die vier Vereine denn eigentlich davon abhalte, einen Stadtturnverein mit Männern, Damen und Frauen zu formieren, der una voce agieren könnte. Die FTV-Frauen fanden, sie kämen mit den DTV-Damen gut aus; einzig ihre Interessen (Alter, sportliche Tätigkeiten usf.) seien unterschiedlicher Natur. In etwa gleicher Ansicht waren die Präsidenten der Männerturner und des Stadtturnvereins.

Turnen und Spass haben

Daran hat sich bis heute kaum etwas geändert. Die Frauenturnerinnen sind eigenständig geblieben, fühlen sich sowohl in ihren turnerischen Aktivitäten als auch im «ausserdienstlichen» Tun zufrieden. Man trifft sich da beispielsweise zum Minigolf im Dägerli und disloziert danach in die Windischer Waage zum gemütlichen Beisammensein. Wenn sehr schlechtes Wetter herrscht, fällt das Minigolf aus, nicht aber der Waage-Treff...

Offiziell werden die jubilierenden Mitglieder des Frauenturnvereins Brugg an der Kreisdelegiertenversammlung vom 9. Dezember in der Turnhalle Au-Lauffohr wieder von sich reden machen.

Präsidentin Eveline Hug im Minigolf-Areal im Dägerli, wo auch die weiteren Mitglieder für ein Gruppenbild posierten.

Theater auf dem Bözberg
Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg
«D Familie Metzger spielt verruckt»

Lustspiel in drei Akten von Erich Koch; Regie: Christa Crausaz
Freundlich laden ein: Theatergruppe, Feuerwehrverein, Frauenchor, Kur- und Verkehrsverein Bözberg, am:
Fr 1. Dez. 20 Uhr; Sa 2. Dez. 20 Uhr
Festwirtschaft, Kaffeestube, Tombola und ExoTenBar!
Platzreservation: Ruth Flückiger 056 441 39 72

Diego Forrer (l.), Sabina Schneider und Markus Hottinger vom Brugger Raiffeisen-Team wünschen frohe Festtage.

Wir machen den Weg frei RAIFFEISEN

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2018!

JOST Elektro AG
Tel. 058 123 89 89
www.jostelektro.ch

JOST Elektro AG

Unvorstellbar

«Der Weg durch den Advent», von Pfarrerin Bettina Badenhorst

Als ich diese Zeilen schreibe, kommt die Nachricht: Unvorstellbar – kommendes Jahr findet die Fussballweltmeisterschaft ohne den mehrfachen Weltmeister Italien statt. Der Reporter war selbst ganz erschrocken über diese Neuigkeit. Wie mag es wohl erst unseren südlichen Nachbar gehen?

«Unvorstellbar»: Wann haben Sie das letzte Mal eine Nachricht erhalten, welche Ihnen diesen Ausruf entlockte?
Wenn ich zurückdenke, kann ich mich in meiner frühen Kindheit nicht erinnern, einmal so etwas gedacht zu haben. Vielleicht ist es das Besondere an Kindern, dass für sie alles vorstellbar ist. Nichts scheint ihnen unmöglich. Sie lassen sich verzaubern von Märchen, fiebern mit und hoffen, dass alles gut ausgeht. Sie gehen offen auf uns Erwachsene zu, haben kaum Bedenken, vielleicht sind sie zurückhaltend aber nicht taxierend und urteilend. Manchmal sagen wir, Kinder leben in ihrer eigenen Welt und fühlen einen gewissen Schmerz in der Herzgegend.

Ich traute meinen Augen nicht
In meinem Leben gab und gibt es bis heute Erlebnisse und Nachrichten, die mir diesen Ruf entlocken. Die Nachricht, dass in mir ein Kind heranwächst. sah ich zwar, konnte es jedoch Tage nicht begreifen. Lese ich die Szene im Lukasevangelium Kapitel 1, Vers 26ff. «Ein Engel sagt Maria, dass sie ein Kind bekommen wird...» beschleicht mich eine Ahnung, dass dieser im Telegramm gehaltene Text so gut wie nichts von Marias Gefühlen wiedergibt.
Das mag verschiedene Gründe haben, aber gewiss den einen: Es wurde von einem Mann geschrieben. Es liegt auch in der Natur der Sache, denn zu allererst betrifft es uns Frauen. Ich höre bereits die Proteste, gut so. Nur herbei, liebe werdende Väter. Und doch betrifft es zunächst mit Haut und Haar, mit Gewichtszunahme und anderen noch üblerenNebenwirkungen die Frau.
Auch bei Maria ist die Reaktion: «Unvorstellbar, das kann gar nicht sein». Kommt mir sehr bekannt vor, wenn auch mit anderer Begründung.

Wie soll man beziehungsweise frau sich denn auch vorstellen können, was zu Recht als ein Wunder bezeichnet wird. Immer wieder.

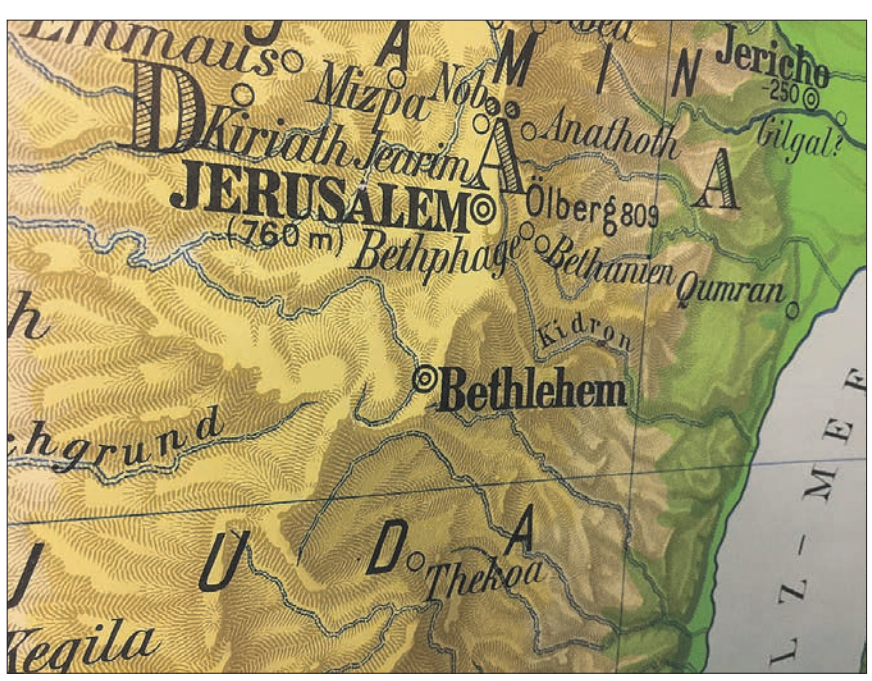
Lukas 1. 75
26. Und im sechsten M
Engel Gabriel gesandt v
Stadt in Galiläa, die
27. zu einer Jungfrau,
war einem Manne, mit
vom Hause David; und
hieß Maria.
28. Und der Engel ka
und sprach: Gegrüßet
felige! Der Herr ist mit dir,
deiete unter den Weibern.
29. Da sie aber ihn sah, erschrak
über seiner Rede und gedachte: We
ein Gruß ist das?
30. Und der Engel sprach zu
Fürchte dich nicht, Maria; du
Gnade bei Gott gefunden.
31. Siehe, * du wirst schwan
werden im Leibe, und einen S
ebären, des Namen sollst du
s heißen. * Jes. 7, 14. † Matth. 1,
2. Der wird groß und ein S

Wie gut, dass es neun volle Monate Zeit gibt, sich an diese Neuigkeiten zu gewöhnen. Und jeder werdende Vater, der sich mit auf diesen Weg begibt, wird die Gefühlswallungen (bei sich und der werdenden Mutter), die Hochs und Tiefs und die besonderen Momente erleben, wenn der erste Herzschlag zu hören ist, die erste Bewegung zu spüren ist.

Schrittweise
Vielleicht ist es das der Schlüssel, dass wir Schritt für Schritt uns Unvorstellbarem nähern. Die Adventszeit ist dafür eine gute Zeit. Alles strebt auf Weihnachten zu – und doch ist es noch nicht soweit. Wir sehen bereits den Stern von Bethlehem, allein der Weg will beschritten werden.

Hilfreiche Traditionen
Die Tage in der Adventszeit wurden und werden unterschiedlich durchschritten. Früher waren es Fastenzeiten, ruhige und besinnliche Tage. Nicht weniger Arbeit, aber doch weniger Vergnügliches. Auch sparte man, damit die Speisekammern sich füllten und zum grossen Fest aufgetischt werden konnte.
Heute klingt diese Art fremd in unseren Ohren. Es gibt eher von allem zu viel. Leider auch von Arbeit und Stress und Verpflichtungen. Seit vielen Jahren probiere ich verschiedene Weisen aus durch den Advent zu kommen. Es reicht von spartanisch bis hin zum vollen Programm.
Vielleicht ändern sich auch unsere Weisen, nehmen wir neue Dinge dazu und lassen alte Traditionen, die uns nichts mehr sagen, weg. Zur Beruhigung: Maria und Josef verbrachten die Wochen vor der Geburt ohne all unsere so geliebten Traditionen. Das kann uns freimachen auszuprobieren. Wie bereite ich mich auf Weihnachten vor? Für mich habe ich herausgefunden, nach fast einem halben Jahrhundert, dass einige alte Traditionen mir sehr lieb sind. Besonders, wenn ich weiss, warum diese so sind und was sie symbolisieren und erzählen. Manch Neues ist dazugekommen. Es ist mir im Laufe der Jahre entgegengekommen und liebgeworden.

Jedes Jahr neu entdecken
Mir sehr hilft, «alles zu seiner Zeit» zu machen. Den Adventskranz kurz vor dem 1. Advent stecken (ich habe eine entspannte Variante zum Binden gefunden), die Adventsfeiern erst ab dem 1. Advent, Guetzli backen und nicht gleich alle aufessen (sehr zum Leidwesen meiner Familie).
Der Wunsch nach Entschleunigung ist in dieser Zeit besonders stark bei mir, und dann erinnere ich mich daran, dass Maria und Josef zu Fuss gingen, Schritt für Schritt. Interessanterweise entschleunige ich bereits, wenn ich bei Lukas lese: «...Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heisst Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen liesse mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.»
Und beim Lesen gehe ich in Gedanken auf der Landkarte den Weg mit meinen Augen. Soviel Zeit muss sein.
Etwas anderes ist mir mit der Zeit lieb geworden: Ich sehe jedes Jahr auf ein anderes Detail der Weihnachtsgeschichte respektive der dazugehörenden Vorgeschichte. Und je mehr ich ins Detail sehe, entfaltet sich die Botschaft. Ist eben wie im Leben: Erst wenn wir genau hinsehen und hinhören beginnt es zu leuchten.



Landkartenausschnitt: Bethlehem

Unvorstellbar und mein Weg
Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihren Weg finden. Der auch nur in diesem Jahr so begangen werden kann. Rechnen Sie mit allem. Auch Anno Domini 2017 gibt es unseren je eigenen Weg hin zum Kind in der Krippe. Um mit einem Lied zu sprechen: «Lasset uns nun gehen nach Bethlehem.» Aber eben, Schritt für Schritt.
Und wenn wir uns auf dem Weg durch den Advent begegnen, haben wir sicher auch Zeit für Begegnungen. Wer weiss, was uns auf diesem Weg alles entgegenkommt und welche Momente unser Leben erhellen?
Einen gesegneten Advent wünscht Ihnen

Bettina Badenhorst
evangelisch – reformierte Pfarrerin an der Stadtkirche Brugg

Boutellier

Uhren & Schmuck

Neumarkt 2, 5201 Brugg

Nicht zu klein ein Miró zu sein

Zeichnung von Nate Weber, 2¼
entstandene Duologie

Ihr Kind liefert die Basis/Zeichnung und ich setze das Original in reduzierter/abstrahierter Form in ein Gemälde um, gemalt mit Acrylfarbe auf Leinwand. Richtig in Szene gesetzt werden diese Kritzeleien zu modernen Kunstwerken und Wohnaccessoires. Das fertige Gemälde erfreut die Eltern, die Beschenkten oder das Kind selbst und macht manchmal schon ein bisschen stolz.

Eine schöne Geschenkidee.

mehr unter www.
babyscribble.ch
coproduzierte kinderkunst

Seniorenweihnacht in Brugg

Am Mittwoch, 13. Dezember, 14 bis 17 Uhr (Türöffnung 13.15 Uhr), wird in der Turnhalle der Schulanlage Au die von der Stadt Brugg, der Ref. Kirchenpflege und vom Kath. Pfarramt Brugg organisierte Seniorenweihnacht gefeiert. Ein Schülerchor unter der Leitung von Marta Neukom sorgt für festliche Klänge. Auch Gemeindeleiter Simon Meier wird sich an die Gäste wenden. Eingeladen sind alle Frauen und Männer ab Jahrgang 1942 und älter mit ihren Partnern und Partnerinnen, die in Brugg wohnen. Es wird ein Transport von Bodenacker, Obergrüt-Badi, Altersheim, Rotem Haus und von der Zurzacherstrasse und wieder zurück angeboten.

Vorzugskonditionen
an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau • Baden • Basel • Birmenstorf
Bözen • Brugg • Buckten • Dietlikon
Fislisbach • Kleindöttingen • Langnau
a. Albis • Lupfig • Matzendorf
Obermumpf • Reinach • Rombach
Sarmenstorf • Schinznach Dorf
Schwaderloch • Stetten • Teufenthal
Unterentfelden • Volketswil • Wildegg
Windisch • Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Mit unserer Karte auch an Weihnachten und Neujahr mobil!

Für die Festtage empfehlen wir:

• Fleisch-Fondues, hausgemachte Dip-Saucen, zartes Kalbfleisch
• Lammfleisch und knochengereiftes Rindsfilet/Entrcôte aus der Region
• Kalte Platten für Ihren Apéro • saftige Schinken oder Filet im Teig
• Gutscheine & Wurstbrettli als Geschenkidee

Metzgerei LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten
Holzgasse 1 5212 Hausen AG
Tel. 056 441 15 83 Fax 056 441 41 17

Öffnungszeiten:
Sa 23. Dez. 6 - 16 Uhr durchgehend
So 24. Dez. nur Abholung bestellter Waren 10 - 12 / 16 - 18 Uhr
Sa 30. Dez. 6 - 16 Uhr durchgehend
So 31. Dez. nur Abholung bestellter Waren 10 - 12 / 16 - 18 Uhr

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit & alles Gute im 2018

Tolle Festtags-Rezepte für Regional-Leserinnen und -Leser von der cuisine créative Windisch

Wie jedes Jahr hat es die Köchin oder der Koch im privaten Haushalt nicht einfach. Was koche ich für meine Gäste oder wie überrasche ich meine Freunde und Familie mit etwas Feinem an den Feiertagen?
Damit Ihnen diese Aufgabe ein bisschen leichter fällt, hat Heidi Ammon, die Besitzerin von «cuisine créative» in Windisch, auch heuer tolle Rezepte für Sie kreiert. Mal sind es schnelle und einfachere, mal etwas zeitintensivere Gerichte – gut schmecken tun sie alle!
Für dieses Mal hat Heidi Ammon Rezepte ausgewählt, die traditionell aber dennoch speziell sind. Zum Beispiel die US-Guetzli, das Artischockensüppchen, oder den feinen Zitronen-Wirz. Doch versuchen Sie doch einfach selber, nach den Rezepten zu kochen. Regional und Heidi Ammon wünschen «En Guete»!

cuisine créative
Heidi Ammon
Dammstr. 15 5210 Windisch
Tel. 056 442 07 71
Fax 056 442 07 72
E-Mail info@cuisinecreative.ch

Blondinies

Rezept ergibt ca. 30 Stück

Ob zum Apéro oder zum Kaffee, eine feine Sache, das Blondinie. Ein amerikanisches Guetzli, das ich je nach Belieben mit Schokolade überziehe und garniere.
Teig: 100g Butter,1 Pr. Salz (rühren, bis sich Spitzchen bilden); 2 Eier, 50g Zucker abwechslungsweise zugeben und rühren, bis die Masse hell ist.1 Teel. Vanillezucker beigeben. 200g weisse Schokolade, im Wasserbad geschmolzen und 2dl Crème fraîche zugeben, dann 200g Mehl, 1 Teel. Backpulver zugeben, mischen,150g Mandelstifte beifügen und mischen. 120g weisse Schokolade

Backen
Ein Backblech mit Backreinpapier belegen. Teigmasse 1cm dick ausstreichen. In regelmässigen Abständen die Schokoladetäfeli einstecken. In der Mitte des auf 180° Grad vorgeheizten Ofens 25-30 Minuten backen.

Formen
Leicht abgekühlt in Würfeli schneiden. In der Form auskühlen lassen, erst dann herausnehmen.

cuisine créative

Gschänkli Egge

Weihnachtszauber im Gschänkli-Egge
Gönnen Sie sich ein Päuschen,
besuchen Sie Judy's Weihnachtshäuschen.

Weihnachtsöffnungszeiten 18. November bis 23. Dezember
Dienstag von 9 bis 12 Uhr
Mittwoch von 14 bis 18 Uhr
Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstage im November 9 bis 15 Uhr
Samstage im Dezember 9 bis 17 Uhr

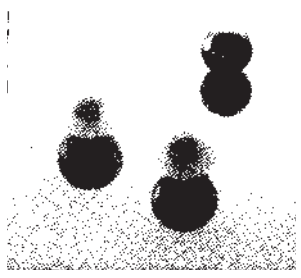
Gschänkli-Egge, Hauptstrasse 14, 5213 Villnachern, www.gschaenkliegge.ch

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5200 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
C H O L Z B A U AG
Tel. 056 450 36 96
Fax. 056 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

- Neubauten
- Umbauten
- Ökobauten
- Renovationen
- Bedachungen
- Treppenbau
- Wärmedämmungen
- Täferarbeiten
- Fenster und Türen
- Schränke
- Parkett und Laminatböden
- Glaserarbeiten
- Betonschalungen
- und vieles mehr!

Wir wünschen allen frohe Festtage!

PERLEN ATELIER
PERLEN UND STEINKETTEN



• Gestalten von Neukreationen
• Änderungen
• Schloss ersetzen
• Aufziehen
• Neu gestalten

Telefon 056/441 07 02
Lotti Christ-Bill, Weiermattring 20, 5200 Brugg

Wa(h)re Weihnachtsgeschichte

Christen in aller Welt feiern am 25. Dezember den Geburtstag ihres Erlösers. Als sich diese Religion in den ersten Jahren unserer Zeitrechnung im Römischen Reich zu verbreiten begann, war dies aber keineswegs der Fall. Die Kirchenväter äusserten sich sogar abschätzig über Geburtstagsfeiern, in denen sie eine heidnische Unsitte sahen. Ihrer Meinung nach war Jesu Tod am Kreuz viel wichtiger, denn schliesslich ermöglichte erst dieses Ereignis seine Auferstehung und damit die Erlösung der Menschheit. Folgerichtig gelten bis heute Karfreitag und Ostersonntag als bedeutendste christliche Feiertage.
Mitte des vierten Jahrhunderts legte Papst Julius I. den Geburtstag von Jesus Christus auf den 25. Dezember fest. Weshalb? Im Jahr 274 weihte der römische Kaiser dem «Unbesiegbaren Sonnengott» (Sol Invictus) einen Tempel; fortan wurde ein eifriger Kult um ihn betrieben. Der Geburtstag dieser Gottheit wurde am 25. Dezember feierlich begangen, da dieses Datum nach dem Julianischen Kalender als Tag der Wintersonnenwende galt und für die «Neugeburt» der Sonne und der Natur stand. Für die missionarisch veranlagten Christen lag es daher nahe, diesen Feiertag zu übernehmen und so möglicherweise «Heiden» zum Übertritt zum Christentum zu bewegen.
Die Umdeutung und Integration dieses Festes in den neuen Glauben (und damit Germanisierung des Christentums) war ein strategisches Element der ersten mitteleuropäischen Missionare zur Christianisierung von Germanen und Kelten.
Die heutigen Weihnachtsbräuche sind grösstenteils erst im 19. Jahrhundert entstanden, als Weihnachten als Fest der bürgerlichen Familie zunehmend an Bedeutung gewann (die erste Tanne als Symbol für Weihnachten wird allerdings urkundlich erstmals schon anfangs des 17. Jahrhunderts in Strassburg erwähnt).
Durch das postmoderne Konsumverhalten gewann die Ware Weihnachten in der öffentlichen Wahrnehmung weiter an Gewicht – wodurch die theologische Einstufung von Ostern als bedeutungsvollstem Fest der Christenheit in der Öffentlichkeit weitgehend verloren gegangen ist.

Ab dem 17. Dezember feierte man im antiken Rom sieben Tage lang das dem Fruchtbarkeitsgott Saturn gewidmete Fest der «Saturnalien». Männer verkleideten sich als Frauen, Herren als Sklaven (und umgekehrt). Man führte auch Prozessionen durch, schmückte die Häuser, zündete Kerzen an und tauschte Geschenke aus. Die saturnalische Ausgelassenheit, die an den heutigen Karneval erinnert, dürfte auch die christlichen Weihnachtsfeiern beeinflusst haben.

Vogel CHRIST
German Leather Fashion since 1954
Pelze
Herrenmode
Hauptstrasse 11 • 5200 Brugg

Das naturnahe Weinerlebnis

Das Weingut Hartmann in Remigen
Unsere Weine sind ein Genuss für alle Sinne.

• Kellerrundgang
• Rebumgang auf dem Reb- und Kulturweg
• Degustation und Verkauf

Wir legen grossen Wert auf Qualität, Ökologie und Originalität.

Weingut Remigen Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation / Verkauf: Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 9 - 17 Uhr · Telefon 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

Artischocken-süppchen

Für 4 Personen

Unter anderem ein Lippenbekenntnis zu den bunten italienischen Aperitivi; Cynar, Cinzano, Martini und Crodino. oder San Bitter...

Süppchen: 1 Essl. Butter in einer Pfanne erwärmen, 8 Artischocken (aus der Dose, im Salzwasser) in Stücke geschnitten zugeben, gut anbraten.1 Knoblauchzehe, fein gehackt und 1 Bund glatte Petersilie, gehackt, zugeben und mitdämpfen. Mit 3dl Gemüsebouillon ablöschen, knapp bedecken und bei mittlerer Hitze weich garen.
Dann pürieren, durch ein Sieb streichen und zurück in die Pfanne geben. Dann 2dl Rahm und1 Essl. Butter zugeben. Mit Salz, Pfeffer aus der Mühle und 1 Schuss Cynar würzen, dann abschmecken

Servieren: In vorgewärmte Teller anrichten und mit wenig Petersilie ausgarnieren.

cuisine créative

BüPa: Globen, Schreibgeräte, Kärtli-Geschenke

Die Palette, die das Fachgeschäft für Büro und Papeterie BüPa an der Bahnhofstrasse 12 in Brugg den Kunden bietet, reicht vom Kopierpapier zur Flip-Chart, vom Dokumentenschredder zum allgemeinen Bürobedarf. Im Angebot sind aber, so Filialleiterin Christina Thomann (auf dem Bild vor dem bunten Farb- und Filzstift-Sortiment), auch zahlreiche klassische und exklusive Geschenkartikel.
Das fängt bei den faszinierenden Columbus-Globen, teilweise mit computergesteuerten Programmen, und Lederschreibmappen mit entsprechendem Schreibgerät an (vom Kugi zum Parker- oder Caran d'Ache-Federhalter) – und hört bei besagten Stiften noch lange nicht auf. «Wir haben viele kleine Dinge, die als Geschenk Freude bereiten», meint die im Vorstand des Zentrum Brugg wirkende Christina Thomann, die daran erinnert, dass man bei BüPa auch die beliebten Zentrum-Gutscheine einlösen kann.
Und nicht vergessen werden darf natürlich die Abteilungen Briefpapier, Couverts und Glückwunschkarten aller Art. Gerade jetzt ist zudem das Interesse an diversen Adventskalendern sowie Weihnachts- und Neujahrskarten gross.
Zusätzlich führt BüPA seit diesem Jahr neu die Artikel von Victorinox. Taschenmesser mit und ohne Schweizerkreuz, vom Zweiklinger zum Universalmesser, das quasi den Werkzeugkasten ersetzt. BüPa: ein Brugger Geschäft, in dem sich eben nicht zuletzt auch ein grosses Spektrum an Geschenkideen entdecken lässt.

Nicht nur für Männer...

das Universal-Genie von VICTORINOX

im Büro und Papeterie Fachgeschäft

BüPA AG

eigene P · Bahnhofstr. 12 · Brugg · 056 441 98 66 · www.buepa-ag.ch

Endlich ist er wieder da, der Ausmal-Klassiker!

Lupfig: Malbüechli und Schaufenster-Bilder – Apotheke Birrfeld zelebriert wieder Weihnachten

(A. R.) - Inhaber Christian Hehl und sein Team setzen das Weihnachsfest erneut besonders kindergerecht in Szene. Dies nach jenem Modus, der sich seit nunmehr über 20 Jahren bewährt hat: Die von Vater Heini Hehl mit ausdrucksstarkem Pinselstrich neu geschaffenen Bilder zieren die Schaufenster – und deren Motive finden sich zudem im sehnsüchtig erwarteten Malbüechli wieder, das gratis abgegeben wird.

Ebenfalls zur Tradition gehört, dass beim beliebten Ausmalwettbewerb jedes Kind gewinnt: «Neben den 20 Hauptpreisen bekommen alle, die mitmachen, ein Bhaltis», betont Christian Hehl.
Das Betrachten der herzigen Bilder, welche die Weihnachtsgeschichte erzählen, weckt unwillkürlich auch bei vielen Erwachsenen viel kindliche Vorfreude auf das Fest der Liebe – dem Charme der rührenden Geschichte um die Geburt Jesu jedenfalls kann man sich selbst als vermeintlich abgeklärtes Gemüt kaum entziehen.

Herzerwärmendes auch in der Geschenkausstellung
Während von aussen die Schaufenster einen wunderbaren Blickfang darstellen, ist es drinnen die liebevoll arrangierte Geschenkausstellung, die Herzerwärmendes bietet: etwa die knuffigen «Warmies»-Stofftiere, die sich in der Mikrowelle aufwärmen lassen und Lavendel-Duft verströmen, diverse Teemischungen oder auch einen Tee-Adventskalender.
Weiter finden sich da diverse Kosmetik- und Körperpflege-Produkte. Wobei die vielen wirksamen Heilpflanzen-Tinkturen und spagyrischen Essenzen des Hauses dafür stehen, dass beim Apotheken-Besuch stets die Mischung stimmt – eben auch speziell für Kinder.

Christian Hehl bei der vielfältigen Geschenkausstellung – mit dem Malbüechli und jenem Bild, welches für den Ausmalwetttbewerb zählt. Morgen Freitag, 1. Dezember, wird bei der Apotheke im Flachsi-Center übrigens auch das Advents-Fenster eröffnet.

FREI Bäckerei Konditorei

Wie jeden Sonntag, sind wir auch am Sonntag, 24. und 31. Dezember für sie da!

Filialen in: Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil, Nussbaumen, Untersiggenthal und Wettingen
www.baeckerei-frei.ch

DANKE.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für die erfolgreiche und geschätzte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf gemeinsame zukünftige Projekte.
Claudia Piani und Team

Betriebsferien 25. Dezember 2017 - 12. Januar 2018.

Kreative Ideen. Kreative Lösungen.

PIANI
MALERGESCHÄFT BRUGG WWW.PIANI.CH

PIANO MEISTER
Tradition & Erfahrung beflügelt uns
piano meister - die meister(lichen)
Verkauf, Miete, Stimmungen,
Reparaturservice durch
gelernte Klavierbauer
Piano Meister
Flügel- und Klavierfachgeschäft
Rosengartenstr. 2, 5430 Wettingen
Telefon 056 426 25 21 - 056 493 34 84
info@piano-meister.ch www.piano-meister.ch

**Eine stimmungsvolle Adventszeit
ein frohes Weihnachtsfest
und das Beste fürs 2018
wünscht der**

FORSTBETRIEB BRUGG

Büro:
Forstwerkhof Bruggerberg
Tel. 056 / 441 53 53

Postadresse:
Remigersteig 8
5200 Brugg
forst@brugg.ch

Ihr Partner für

Waldbewirtschaftung
Park- und Gartenholzerei
Natur- und Umweltschutzarbeiten
Waldführungen und Exkursionen
Vermietung Waldhaus Bruggerberg
Rustikale Gartensitzgruppen
Brennholz
Motorsägekurse

Persönlich

**Wir danken für Ihr Vertrauen
und wünschen Ihnen
eine wunderbare Adventszeit.**

**Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch**

Aargauische Kantonalbank

Tradition Adventsfenster

Habsburg: Lichterbrauch für Herz und Seele

(msp) - In vielen Gemeinden der Region werden auch dieses Jahr mit viel Hingabe Adventsfenster ausgeschmückt. So auch in Habsburg. Im Jahr 2001 organisierte Bäuerin und Trachtenschneiderin Erika Hubeli erstmals einen «Dorf-Adventskalender». Nun steht bereits die 17. Ausgabe bevor. Das Fenster mit der Nummer eins wird am Freitagabend um 18.45 Uhr an der Mitteldorf-Strasse 36 eröffnet – geschaffen von Varinia (7) und Ayla (8).

Geschickt drücken die beiden Freundinnen gelbe Bügelperlen in die Schablone. «Daraus wird die Zahl eins», erklärt Varinia, «für den ersten Dezember.» Denn natürlich wird jedes Adventsfenster in Habsburg mit dem entsprechenden Datum versehen Ein Teil ihres Adventsfensters ist schon fertig: ein funkelnder Märchenwald aus lauter Tannenbäumen. Dafür haben die beiden Styropor bemalt, lackiert und mit Pailletten, Draht, bunten Stecknadeln und glänzendem Krimskrams aus dem Bastelfundus verziert. Aufgebaut werden soll das 3-D-Wunderwerk direkt vor der Haustüre unter dem schützenden Vordach. «Bis jetzt hats Spass gemacht», meint Ayla, «aber wir müssen noch planen, auf welchem Boden die Tannen stehen sollen.»
Stets im Hintergrund gehalten hat sich Varinias Mutter, Regula Meier. «Ich glaube, die Mädchen freuen sich vor allem dran, dass sie das Fenster nach ihren Vorstellungen gestalten dürfen.» Überhaupt stünden die Adventsfenster bei den Habsburger Kindern hoch im Kurs, meint sie lachend. Dem Vergnügen, nach dem Eindunkeln im Dorf unterwegs zu sein, und jeden Tag aufs Neue eine leuchtende Überraschung zu entdecken, frönen in Habsburg jedoch längst alle Generationen.

Beim Lichterbrauch erwacht die Vorfreude
Seit Urzeiten wirkt Licht während der dunklen Jahreszeit als Symbol des Lebens und des Guten. Bis heute ist das Bedürfnis des Menschen nach Licht, das die langen Abende und Nächte im Winter erhellt, ungebrochen. Mit Beginn der Adventszeit erhellen unzählige Lichterketten Häuser, Plätze und Strassen. Einige Traditionen rund um die Adventszeit sind bei uns erst in den letzten Jahrzehnten entstanden.
Der Brauch, am Adventskranz vier Kerzen zu entzünden, hat sich zum Beispiel nach dem Jahr 1900 eingebürgert, und wesentlich jünger dürfte die Tradition sein, mit 24 weihnächtlich geschmückten Fenstern im Dorf oder im Quartier schlussendlich einen XXL-Adventskalender zu erhalten. Vor einem leuchtenden Fenster oder einer beleuchteten Kreation im Vorgarten finden Begegnungen statt. Man trifft sich wieder einmal – oder vielleicht sogar zum ersten Mal –, geniesst ein heisses Getränk und spürt in sich Vorfreude aufkommen.

«So passts fürs Dorf»
Adventsfenster bringen für einen Moment die Menschen zusammen. «Es ist schön, im Dezember, wenn es so früh dunkel ist, draussen noch Leute anzutreffen», findet Erika Hubeli, die seit 17 Jahren in eigener Regie in Habsburg die Adventsfenster organisiert und selber stets jenes von Heiligabend gestaltet. «Dem Mitmachen der Dorfbewohner ist es zu verdanken, dass es in Habsburg in all den Jahren mit den Adventsfenstern geklappt hat», freut sie sich.
Diese Kontinuität ist nicht selbstverständlich. Ein Grund mag in der Art der Organisation liegen. «Es war und ist mir wichtig, die Eröffnungen in einem engen Zeitrahmen zu halten, damit nicht der ganze Abend blockiert wird. Ebenso kann ein Fenster still eröffnet werden, ohne Bewirtung. Bietet jemand heisse Getränke und etwas zum Knabbern an, soll dies im einfachen Rahmen geschehen. So hat es sich bewährt, so passts fürs Dorf.»

Hier entsteht die Nummer 1: Varinia (rechts) und Ayla gestalten das Adventsfenster selbständig und nach ihren eigenen Vorstellungen.

Ob dieses schöne Stück wieder einmal Verwendung findet? Erika Hubeli mit einem ihrer kunstvoll genähten Stoff-Bildern aus früheren Jahren.

Als der Chlaus lebendig wurde
Angesichts der langen Adventsfenster-Tradition gibts inzwischen auch Erinnerungen an besondere Augenblicke. Zum Beispiel an jenen vom 6. Dezember 2001, als in Habsburg zum ersten Mal Adventsfenster zu leuchten begannen. Erika Hubeli: «Ich hatte dieses Datum übernommen und wollte einen Samichlausmantel nähen. Martin, mein Mann, stand Modell. Ausserdem hatte ich vor, für die Clausfigur seine alten Feuerwehrstiefel zu verwenden und ein Arbeitsoverall mit Stroh auspolstern. Doch als es gegen fünf Uhr ging, war meine Chlausfigur alles andere als fertig. Ich sagte: "Martin, wir haben noch immer keine Figur." "Dann stehe ich halt hin", meinte dieser. Ich montierte ihm den Bart, er schlüpfte in den Mantel und stellte sich gerade noch rechtzeitig auf unseren Sitzplatz neben das zum Esel umfunktionierte Holzross. Da stand er still und unbeweglich. Etwas entfernt, auf der Strasse, sammelten sich die Leute. Sie staunten und lobten den schönen Chlaus. Es gab heissen Tee und Nüssli. Da bewegte sich der Chlaus mit einem Mal und trat sozusagen aus seinem Bild heraus. Die Verblüffung und das riesige Staunen rundherum bleiben mir unvergesslich. Die Kinder sagten ihm sogar Sprüchli auf.»

Exklusiver Genuss mit Hartmanns Dessertweinen

Das Weingut Hartmann von Ruth und Bruno Hartmann aus Remigen empfiehlt ihre exklusiven Dessertweine (den Eiswein und den Strohwein sowie den Sensus) und den Bacchus Schaumwein. Mit dieser Auswahl freuen sich Beschenkte oder die Geniesser selber am naturnahen Weingenuss aus der Region zu den Festtagsmenus – oder auch einfach mal so.
www.weinbau-hartmann.ch

Restaurant Bad-Stübli
5116 Schinznach-Bad
056 443 24 43
www.bad-stuebli.ch

• Outdoor-Spass im idyllischen Tannenwald
• Käsefondue, Tatarenhut oder Chinoise
von DO bis SA ab 18.00 + SO ab 14.30 Uhr (bis Ende Januar)
***
Weihnachtsfeier unter beheiztem Sternenhimmel?
Eingepackt in flauschige Decken und Lammfelle, versehen mit heissen Kirschensteinsäckli und komfortabler Tischheizung, geniessen Sie mit Familie, Freunden oder Geschäftspartnern am offenen Feuer einen unvergesslichen Abend in beeindruckender Adventsstimmung
***
Gemütlicher Silvester-Abend
Gourmet-Menu mit Winterzauber-Apéro am offenen Feuer
Reservation erbeten - Menu p.P. 98.–
***
Sonn- und Feiertage durchgehend à la carte
Restaurant Bad-Stübli, 5116 Schinznach-Bad, 056 443 24 43
www.bad-stuebli.ch oder mail@bad-stuebli.ch

Ihr Partner für Strom

kern ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT
Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

Kandahar
HANDMADE 1932
WWW.KANDAHAR.SWISS

SCHUH WEHRLI
Neumarktplatz 12 • Brugg
056 441 95 50
www.schuhwehrli.ch

Unterhaltungselektronik
Sie finden bei uns eines der grössten Sortimente für hochwertige Markenprodukte der Schweiz

müller+spring ag
Hauptstrasse 8 - 5200 Brugg
056 442 20 40 - www.mueller-spring.ch

Reinigung, Hauswartung und Unterhalt leicht gemacht.
rohr ag
garantiert sauber.
Rohr AG Reinigungen, Tel. 056 460 60 40, rohrag.ch

Kristalle Briner

Bahnhofstrasse 22 Brugg Tel. 056-441 4849

Tauferinnerungsorte geschaffen

Birr-Lupfig, Brugg, Riniken, Schinznach-Dorf, Windisch: Fünf Taufbäume für den Pastoralraum

(M. P.) - Am ersten Adventssonntag, 3. Dezember 2017, werden in allen fünf Kirchenzentren des Pastoralraums Region Brugg-Windisch individuell gestaltete Taufbäume eingeweiht. Sie sollen in Zukunft an alle Taufen während eines Jahres erinnern.

Zwischen zwei und drei Metern sind sie hoch, die fünf Taufbäume, die während der letzten Wochen in der Holzwerkstatt Deck & Gerber in Turgi entstanden sind. Der Windischer Schreiner Simon Deck Gerber hat sie nach eigenen Entwürfen für jedes Kirchenzentrum und nach Wünschen der Seelsorgerinnen und Seelsorger individuell gestaltet. Vorbild waren ihm dafür Lindenbäume, die vielerorts im Pastoralraum anzutreffen sind.
In je etwa 35 Stunden sorgfältiger Handarbeit hat er sie zusammen mit einem Praktikanten auf den jeweiligen Einsatzort hin zugeschnitten, geschnitzt und gewachst. So entstanden aus dem Holz von Arvenbäumen aus dem Engadiner Celerina fünf kleine Kunstwerke nach überliefertem Schreinerhandwerk. Dank ihrer Maserung schauen sie nicht nur sehr individuell aus, sondern verströmen dank der ätherischen Öle auch den typischen, angenehmen Arvenholzduft.
Die Taufbäume dienen in den Kirchen des Pastoralraums in Zukunft als Tauferinnerungsorte. In der Taufvorbereitung gestalten die Eltern, Grosseltern oder Paten eine symbolische Blüte mit einem Foto ihres Kindes, das dann bei der Taufe an diesen Baum angebracht wird. So werden die Täuflinge in der Gemeinschaft jedes einzelnen Kirchenzentrums sichtbar und präsent.

Taufe als wichtiger Schwerpunkt der Seelsorge
Warum die Betonung der Taufe? Simon Meier, Leiter des Pastoralraums Region Brugg-Windisch, erklärt: «In Zukunft werden wir der Seelsorge für Familien rund um die Taufe noch mehr Beachtung schenken. Denn mit der Geburt eines Kindes, beim Entstehen einer Familie werden oft plötzlich Glaubensfragen aktuell, die vielleicht länger im Dunkel schlummerten. Hier wollen wir präsent sein und mit christlichen Updates Begleitung und mögliche Antworten bieten.»
In den seelsorgerlichen Gesprächen rund um die Taufe sollen die Eltern, die ihre Kinder taufen lassen möchten, erfahren, dass die Kirche sie ernst nimmt mit ihren Bedürfnissen und dass sie willkommen sind. Sie sollen behutsam hingeführt werden zu den verschiedenen Bedeutungen der Taufe. Die Liebe Gottes zum Kind, der persönliche Segen soll zum Ausdruck kommen, aber auch die Erfahrung, dass die Kinder nun ein Teil einer grösseren Gemeinschaft der Glaubenden werden.
Damit die Gemeinschaft auch weiter gelebt werden kann, werden dann in jedem Kirchenzentrum kleinkindergerechte Tauferinnerungsgottesdienste gefeiert werden, zu der alle Tauffamilien des letzten Jahres eingeladen werden. Anschliessend an diese Feier nehmen die Familien ihr Taufsymbol mit dem Foto ihres Kindes wieder mit nach Hause.

Deck Gerber am Schnitzen: Jedes Kirchenzentrum im Pastoralraum Region Brugg-Windisch erhält einen eigenen, massgeschneiderten Taufbaum.

Jeder Taufbaum erhält dank der Maserung des Arvenholzes ein ganz individuelles Aussehen – im Bild die Taufbäume vor der Auslieferung.

Segnungsgottesdienste für die Taufbäume Kirchenzentrum Paulus Birrfeld: So 3. Dezember, 11 Uhr; Kirchenzentrum St. Nikolaus Brugg: So 3. Dezember 11 Uhr; Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken: So 3. Dezember 10.30 Uhr; Kirchenzentrum St. Franziskus Schinznach-Dorf: So 3. Dezember, 10.30 Uhr; Kirchenzentrum St. Marien Windisch: So 3. Dezember, 9.30 Uhr; weitere Angaben zum Programm unter
www.kathbrugg.ch

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Nur keine Vor-Weihnachtshektik!
Legen Sie bei uns eine Pause ein und geniessen Sie gemütlich einen Kaffee und unsere selbstgemachten Weihnachtsguetzli.
Neumarkt 2, 5200 Brugg, Tel. 056 441 30 46, www.bloesser-optik.ch

Schebi Baumann Weinbau
Hauptstr. 75 5234 Villigen 056 284 11 40
Sie finden für fast jeden Geschmack etwas bei uns.

- Riesling Sylvaner
- Pinot Gris
- Blanc de noir Blauburgunder
- Vindonissa-Wy Albus
- Schebi's Weinbrand
- Steinbrüchler Blauburgunder
- Spätlese Barrique
- Cuvée Barrique
- Vindonissa-Wy Ruber

Man gönnt sich ja sonst nichts

Die Villiger Weine aus natürlichem Anbau
schebi.ch

HIMA Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
Kirchweg 3
5235 Rüfenach
Tel.: 056 284 22 32
www.hima.ch

Profitieren Sie vom 8. bis 16. Dezember von einmaligen Weihnachtsrabatten:
- Haushalt-Geräte von Jura, Saeco, Rotel und De Longhi bis 20%
- attraktive Eintausch-Angebote

Zudem bieten wir im Professional-Bereich perfekten Kaffeegenuss am Arbeitsplatz:
- 2 bis 200 Tassen am Tag: individuell auf Sie zusammengestellte Kaffee-Lösungen

Kalbsröllchen an Orangen-Senf-Sauce

Für 4 Personen

Den Backofen auf 75° Grad vorheizen und damit eine feuerfeste Form mitwärmen.

Füllung
1 Essl. Butter in einer Pfanne aufschäumen lassen, 2 Schalotten, fein geschnitten, zugeben und glasig dämpfen. 2 Teel. körnigen Senf, abgerieben Schale von 1 Orange zugeben und zusammen gut vermischen, aus der Pfanne nehmen und auskühlen lassen

Kalbsrouladen
8 dünne Kalbsschnitzel à ca. 70g zwischen Klarsichtfolie legen und gleichmässig dünn klopfen. Mit Salz sowie Pfeffer aus der Mühle leicht würzen
Füllung darauf verteilen, mit einer Palette glattstreichen, an der Längsseite leicht einschlagen, satt aufrollen; mit 1-2 Zahnstochern befestigen. Dann Mehl über die Kalbsrouladen streuen.

Anbraten
1-2 Essl. Pflanzenfettcrème in einer Bratpfanne erhitzen, Kalbsröllchen portionenweise anbraten und anschliessend in den Backofen geben und 25 Min. garen lassen

1 dl Noilly Prat und1 dl Weisswein zum Bratensatz giessen, auflösen, evt. absieben. Den Saft einer Orange zugeben und auf ½ dl einkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle abschmecken; 1 Teel. grobkörniger Senf und 30g kalte Butterflöckli unmittelbar vor dem Servieren darunter ziehen

Anrichten
Mit der Sauce einen Saucenspiegel auf vorgewärmten Tellern bilden, Kalbsröllchen dazulegen und servieren. cuisine créative

De Samichlaus würd BIO chaufe ...
Freitagsmarkt in Brugg
am 1., 8., 15. und 22. Dez.
Samstagsmarkt in Baden
am 2., 9., 16., 23. Dez.
biomeier 056 246 22 18, www.biomeier.ch

MALBÜECHLI
«Weihnachten 2017»
• Gratis für die Kinder
• mit Malwettbewerb
• schöne Preise
Weihnachten, kindergerecht inszeniert von Heini Hehl in Bildern. Diese finden sich im Malbüechli wieder und sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.
Besuchen Sie unsere Geschenk-Ausstellung
apotheke drogerie birrfeld
Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

Ihr Partner für
Reifen – Felgen – Batterien
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch
BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR

Marien Segen
Kartenset und Embleme

DOPPEL LADEN BOGEN GALERIE

Kunsthandwerk - Mode - Geschenke – Seelennahrung

Doppel-Bogen Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 14.15 - 18.30
Sa 13.30 - 16.30

Rüfenacherstrasse 5
5223 Riniken
Tel. 056/442 50 30

www.doppelbogen.ch

Grosse Auswahl an süssen Geschenk-Ideen

Wir beraten Sie gerne für Ihr Weihnachtsfest mit feinen Desserts und Apéro-Spezialitäten.
Am Samstag, 2. Dezember, kommt von 9 - 11 Uhr der Samichlaus zu uns

2017 Fondueplausch

2. Dezember
ab 16.00 Uhr

3. Dezember
ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

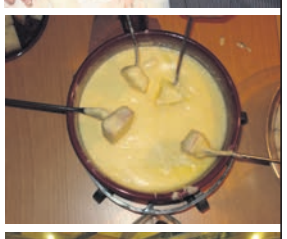
Weinprobe aus unserer Eigenkelterung

Fonduevariationen

Lounge

Weinbau
Peter Zimmermann

Halde 1, 5108 Oberflachs



Reservation unter
Tel. 056 443 14 29
info@weinbau-zimmermann.ch

Drahtobjekte von Marianne Gasser – zum Staunen schön

Zulauf Christkindmarkt: Filigranes aus Draht – und noch viel mehr

Gespür für Farben und Formen: Eine der künstlerischen Facetten von Marianne Gasser sind ihre Arbeiten mit Draht, wovon sie am Christkindmarkt eine Auswahl präsentieren wird. Rechts: meterhohe Frauenfiguren, elegant und transparent

(msp) - Leicht, luftig und filigran: Die Drahtobjekte von Marianne Gasser scheinen gleichsam zu schweben. Die vielseitige Künstlerin, Maltherapeutin und ehemalige Pflegefachfrau wickelt und flechtet seit einigen Jahren auch Objekte und Skulpturen aus feinem Draht – und ist mit einer Auswahl davon vom 4. bis 9. Dezember erstmals am Christkindmarkt bei Zulauf in Schinznach-Dorf vertreten – mit Figuren, Engeln, Wand- und Lichtobjekten.

Sie sei während der Ausbildung zur Maltherapeutin vor rund zehn Jahren erstmals vor die Aufgabe gestellt worden, «etwas» mit einen Stück Draht anzufangen, erzählt Marianne Gasser, Hausen. «Damals umwickelte ich eine Schachtel und verbrannte diese anschliessend, damit ein dreidimensionales Geflecht zurückblieb. Ich war fasziniert und habe die Technik seither immer weiterentwickelt.»

Werkzeug Hände

Heute arbeitet sie mit Vorliebe mit feuerverzinktem Draht. Einzig die Hände dienen ihr als Werkzeug und eine Zange, um den Draht, wo nötig, abzuzwacken. Auch dreidimensionale Wandobjekte werden in Schinznach-Dorf zu sehen sein. Mit dünnen Holzplatten erstellt Marianne Gasser zuerst die Form des Objekts. Dann umwickelt sie diese mit einen Draht ihrer Wahl, verbrennt die inliegende Form und besprüht das Ganze anschliessend mehrmals mit Hammerschlagfarbe.
Der Draht müsse eine gewisse Stabilität aufweisen, damit er beim Verbrennungsprozess die Form behalte, weiss Marianne Gasser aus Erfahrung. Kleine Figuren wickelt sie ohne Form, fertigt jedoch zuerst ein Draht-Skelett, formt akribisch Knie, Ellbogen, Schultern und Hals. Danach modelliert sie während des Wicklungsprozesses die Figur. «Die Grundform muss perfekt sein, denn nachher kann ich nichts mehr verändern.»

Federleicht und luftig

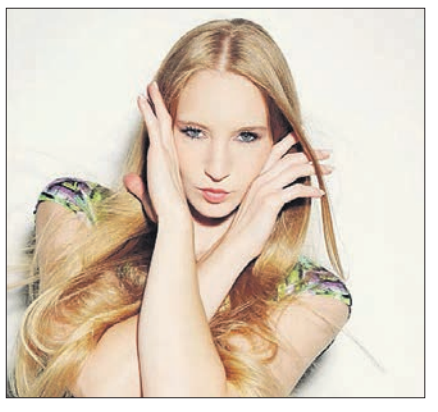
Frauen-Figuren dünn, innehaltend in der Bewegung, elegant, meterhoch, in einem Stein verankert – oder Engelsfiguren, transparent, silbern, schwebend. Einzelgänger und Paare bevölkern die drahtige Welt von Marianne Gasser, werden zum attraktiven Blickfang. «Mir geht es um Emotionen, um Innigkeit, um Gemeinsamkeit, erklärt sie ihr Schaffen. Und dennoch: Scheinbar eng miteinander verbundene Gestalten verkörpern stets eine Welt für sich allein, blicken in unterschiedliche Richtungen, haben eigene Wahrnehmungen. «Ein Thema, das mich seit langem sehr interessiert», so die Künstlerin.

APOTHEKE
TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP

Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Die coole Eisbahn «beim Zulauf» ist noch bis Samstag, 9. Dezember, geöffnet – und Weihnachtsschmuck- und accessoires in Hülle und Fülle gibts noch bis Samstag, 23. Dezember, 16 Uhr.



Kirche Remigen: Advents-Konzert mit Natalia Wohler

Natalia Wohler präsentiert mit ihrer Band in der Kirche Remigen am Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, festliche Winterklänge – mal poppig, soulig, klassisch, mal beschwingt, mal etwas besinnlich – aus aller Welt. Natürlich fehlen auch klassische Weihnachtslieder nicht – man lasse sich von der Musik aus dem Alltag entführen. Der Gemeinderat freut sich, möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer beim traditionellen vorweihnachtlichen Konzert begrüssen zu dürfen.

Scharfe Geschenke für ambitionierte Köche: Japanische Kochmesser für höchste Ansprüche

Shun Profi-Kochmesser (ab Fr. 149.–) werden aus einem speziell entwickelten, rostfreien Damaszener-Stahl mit 32 Lagen gefertigt.

Dieses Victorinox-Santokumesser (Fr. 58.–) ist der perfekte Allrounder: universell einsetzbar für Gemüse, Kräuter, Fleisch und Fisch.

Romano Chiecchi Messerschmiede
Hauptstrasse 62, 5200 Brugg, 056 441 29 23 / 079 649 73 63
Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag und Freitag 13.30 - 18.30 Uhr

TRAUFFER LIVE

Grosse Hallentour durch die ganze Schweiz

LANGENTHAL	09.03.2018 ZUSATZKONZERT	WESTHALLE
LANGENTHAL	10.03.2018	WESTHALLE
WATTWIL	17.03.2018	MARKTHALLE
SARGANS	24.03.2018	MARKTHALLE
LYSS	13.04.2018 ZUSATZKONZERT	SEELANDHALLE
LYSS	14.04.2018	SEELANDHALLE
BRUNEGG	20.04.2018 ZUSATZKONZERT	VIANCO ARENA
BRUNEGG	21.04.2018	VIANCO ARENA
WICHTRACH	28.04.2018	SAGIBACHHALLE
FRAUENFELD	12.05.2018	RÜEGERHOLZ
OLTEN	18.05.2018	SPORTPARK
KÜSSNACHT	19.05.2018	RIGIHALLE
WETZIKON	25.05.2018	EISHALLE
LANGNAU I.E.	26.05.2018	ILFISHALLE

18:00 – 02:00 UHR: FOOD, DRINKS, AUTOGRAMME & PARTY (DJ)

TICKETS WWW.TICKETCORNER.CH

DIE GROSSE TOUR
MIT ALPENTAINER-DÖRFLI

VERANSTALTER Stargarage · PARTNER Raclette Suisse · Schweizer Fleisch – Der feine Unterschied. · CHOPFAB · Volkswagen · SENNHEISER · ALBUM SONY MUSIC · MEDIENPARTNER RADIO SRF 1 · Blick · ticketcorner.ch

Ihr Partner für Strom

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro · telematik · haushaltgeräte
Lupfig · Schinznach-Dorf
056 464 66 66
www.leutwyler-elektro.ch

gutschlafen.ch

Schlofe wie n'es Herrgöttli!

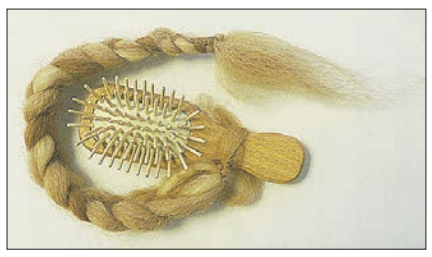
Beim Kauf einer Bettwäsche von Schlossberg schenken wir Ihnen das dazu passende Fixleintuch!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

Was hat Rapunzel mit Malica Moumene zu tun?

Die Coiffeuse mit dem Hang zum Speziellen neu in Full

(rb) - Ein Zopf schaut aus einem Wellkarton-Turm heraus. Zieht man/frau an ihm, kommt eine Haarbürste mit, eingerollt in einen Brief mit Foto, zum Vorschein: Rapunzel hilft ihrem Prinzen über die Zinne der Brugger Stadtmauer. Im Brief wünscht Malica Moumene mit ihrem El Mono-Coiffeursalon allen «eine verbindende Weihnachtszeit und im neuen Jahr ein starkes Köpfchen». Zusätzlich heisst es «Kein Märchen! 100 Bürstenstriche pro Tag beleben Ihre Kopfhaut... Ihre Haare werden dichter, glänzender und stärker.»
Bereits im Sommer staunten Eingeweihte, als Malica Moumene in den BewegungsRäumenBrugg den ganzen Saal brauchte, um ihren Riesenzopf zu flechten, mit dem sie in die Altstadt zur Stadtmauer zog, um dort mit dem Fotografen und den Modellen die Rapunzel-Geschichte zu inszenieren. Danach wurde selbiger Zopf nach Full gezügelt, wo die innovative Coiffeuse ihn zum Flechten von Zöpfchen auflöste. Selbige Zöpfchen an ein Bürstchen gebunden, das ganze in eine einem Turm ähnliche Wellblechrolle verpackt – und fertig war das Weihnachtsgeschenk für ihre



Werbegeschenk der speziellen Art.

Kundschaft. Nach Engelsfiguren, Gemüsemädchen und dem Apfelbaum letztes Jahr hat sich Malica Moumene inzwischen ganz in ihrem ländlich-sittlichen Salon beim Bio Meier in Full niedergelassen. Die Kundschaft sitzt auf antikem Gestühl und blickt auf den vor der Nase vorbeifliessenden Rhein. Kontemplatives kompetentes Haareschneiden, das sich mit einem Einkauf beim Bio Meier kombinieren lässt.

el mono

Termine buchen Frauen wie Männer bei Malicas «el mono» unter 076 383 58 28

Rapunzel Liv Antonson aus Brugg reicht dem Prinzen (Lukas Kuprecht aus Brugg) den Zopf. (Foto: Tom Aebischer)

Weihnachtsmarkt und Neues im Schlossladen Biberstein

Der grosse Weihnachtsmarkt im Schloss Biberstein findet am Sa 2. (9 - 18 Uhr) und So 3. Dezember (10 - 17 Uhr) statt. Er steht unter dem Motto «klangvolle Weihnachten» und bietet nebst Speis und Trank eine Dampfeisenbahn, ein Geschichtenzelt, Kinderschminken und Kerzenziehen an.
Zusätzlich sind im Schlossladen Biberstein wie in einem richtigen Dorfladen alle Produkte des täglichen Bedarfs zu haben. Besonders begehrt sind aber die feinen Holzofenbrote sowie neu ein breites Angebot an speziellen, würzigen Käsen. Weiter gibts etwa Patisserie, Kleingebäck, Milchprodukte, Lebensmittel, Früchte, Gemüse, Zigaretten, Hygieneartikel, Wein aus eigenem Anbau, Karten, Kerzen, Papierprodukte, Keramik, Holzartikel oder Handgewobenes. Der Laden ist zudem geöffnet Mo - Fr 7.30 - 12 und 16.30 - 18.30 sowie Sa 7.30 - 12 Uhr.
Die Stiftung Schloss Biberstein (SSB) ist eine Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsstätte für erwachsene Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Sie bietet Wohnplätze, Laden, Gartenservice, Gärtnerei, Handweberei, Hauswirtschaft, Holzwerkstatt, Weinbau und vieles andere.

umbrellaa

Ein Regenschirm.
Nur besser!
Sturmsicher
UV-beständig
mit Nanotechnologie
Steht immer!

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Ravioli aperti Franca

Für 4 Personen

Offene Ravioli – in der Zubereitung eine spezielle Art, aber eine Versuchung wert.
Pastateig: 150g Pastateig, gekauft oder selber hergestellt aus: (250g Mehl, in eine Schüssel geben, 2 Eier (120g mit der Schale gewogen) verklopft, 2-4 Essl. Wasser, 1 Essl. Öl, zusammen mischen, zum Mehl geben und mit einer Kelle mischen, bis der Teig zusammenhält, aus der Schüssel nehmen und von Hand so lange kneten, bis er geschmeidig, elastisch und glatt ist
Füllung: 150g Spinat waschen und in viel Wasser kurz blanchieren, leicht ausdrücken und fein schneiden. 20g Butter in einer Pfanne erwärmen, 1 Zwiebel, fein geschnitten, 1 Knoblauchzehe, gepresst kurz andünsten, den Spinat zugeben und mitdünsten; leicht auskühlen lassen. 200g Ricotta, 2 Eier, 80g Parmesan zugeben und gut mischen und Pfeffer sowie 1 Msp. Muskat zum Würzen.
Formen: Den Pastateig sehr dünn ausrollen und in ca. 6 cm grosse Quadrate schneiden. In einer grossen Pfanne 3-5l Wasser, 1 Teel. Salz aufkochen, die Teigquadrate ins siedende Wasser geben und knapp al dente kochen. Die Teigquadrate aus dem Wasser nehmen und kalt abschrecken, abtropfen lassen.
Füllen: Ein Backblech mit Rand mit Butter gut ausreiben. Die Hälfte der Teigquadrate darauf anrichten. Die Füllung auf die Teigquadrate verteilen und mit den restlichen Teigquadraten bedecken.
Sauce: 1,5dl Vollrahm 1dl Weisswein Salz und Pfeffer aus der Mühle zusammen in einer Pfanne aufkochen, über die Ravioli verteilen 50g Parmesan glatte Petersilie, gehackt
Backen: Die Ravioli im auf 200° Grad vorgeheizten Backofen 8 Min. backen.
Servieren: Die Ravioli auf vorgewärmte Teller anrichten, mit Sauce überziehen und Parmesan und Petersilie bestreuen. Sofort servieren.

cuisine créative

Samichlaus hat wirklich gelebt

Am Mittwoch, 6. Dezember, ist Chlaustag – die Hintergründe:

Seit dem 5. Jahrhundert wurde Weihnachten mit einer Zeit der Vorbereitung verbunden, was bekanntremassen Advent, «Ankunft», genannt wird (mit dem ersten Advents-Sonntag beginnt übrigens das Kirchenjahr). Dazu gehört auch der Samichlaus, der unterdessen untrennbar mit dem Advent verbunden ist.

Nikolaus hat wirklich gelebt – und zwar im 4. Jahrhundert n. Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrte Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab sowie mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt.
An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am Chlaustag oder am Abend vorher zu beschenken. Ursprünglich war der Weihnachtsmann einfach der bärtige und vermummte Begleiter des heiligen Nikolaus, dessen Festtag vielerorts schon im Mittelalter als Beschertag für die Kinder begangen wurde. Der Weihnachtsmann zog in pelzbesetzter Kleidung, meist mit einer Rute in der Hand und einem Sack voller Geschenke über der Schulter, von Tür zu Tür. Im Verlauf der Entwicklung des Brauchtums wurde er dem Heiligen gleichgesetzt, dann aber vom Nikolaus getrennt und schliesslich zu einem selbständigen Geschenkbringer, der den Kindern am Nikolausabend (5. 12.), Nikolaustag (6. 12.) oder am Heiligabend als Weihnachtsmann oder Begleiter des Christkindes seine Gaben beschert.
Bald trat jedoch an die Stelle des Heiligen Nikolauses der «Heilige Christ»: Luthers Kinder beschenkte noch im Jahre 1535 der Nikolaus, ein Jahrzehnt später ist daraus der Heilige Christ geworden. Seitdem wandert die Bescherung vermehrt zum Weihnachtsfest ab. Dazu hat wohl auch die Ausbreitung des Weihnachtsbaum-Brauches beigetragen. Jedenfalls gibt es heute kleinere Geschenke zu St. Nikolaus – die eigentliche Bescherung bleibt (bis auf Holland oder Teile Italiens) dem Fest vorbehalten.

So eine Bescherung, denken viele Kinder, wenn der Samichlaus kommt... Das Bild stammt von einer früheren Weihnachtsaktion von Heini Hehl (siehe Bericht auf Seite 7).

Brugg: Farbenfrohe Lewa-Geschenke aus Afrika

Am Mittwoch 13., Dienstag 19. und Mittwoch 20. Dezember (jeweils von 9 - 17.30 Uhr), steht wiederum der Verkaufsstand der Freunde Lewa's in der Schweiz im Gesundheitszentrum Süssbach. Wer da Geschenke kauft, beschenkt auch die afrikanischen Kunsthandwerker, welche die vielen bunten Gegenstände in liebevoller Handarbeit gefertigt haben. Der gesamte Verkaufserlös geht direkt nach Lewa, Kenia, und ist bestimmt für die vier Kliniken, in denen die arme Bevölkerung medizinisch betreut werden kann.

WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH
Exzellente Weine aus Schinznach

Fachgeschäft
Scherzerstrasse 1
5116 Schinznach-Bad
Tel: 056 443 13 13

Verwaltung
Trottenstrasse 1 B
5107 Schinznach-Dorf
Tel: 056 463 60 20

www.weinbaugenossenschaft.ch

ZENTRUM METZG WINDISCH
HR. + SIMONE MEIER · DOHLENZELGSTR. 3 · 5210 WINDISCH · TEL. 056 441 71 74
fidelio
Festtags-Angebot
• Geflügel • Wild • Fische • Lämmer und Vorspeisen
Besondere Fondues: Chinoise • Bourguignonne • Bouilli Bœuf • Winzer • Fisch • Jäger
Exklusive Filets: • Royal • Wellington • «Im Teig» • Lachs im Teig

E suberi Sach!
time - reinigungen
Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.

wo wünsche wahr werden.
Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit.
Valiant Bank AG
Neumarkt 2
5200 Brugg
Telefon 056 204 20 50
wir sind einfach bank.
valiant

Meier GETRÄNKE AG
Auch Ihr Fest(tags)-Lieferant
Geschenkpackungen in jeder Preislage
Meier Getränke AG · Aegertenstrasse 11B · 5200 Brugg
T 056 441 61 71 · www.meiergetraenke.ch

Brugger Weihnachtsbeleuchtung: Fast 2000 LED-Lämpli bringen Licht ins Dunkel

Die IBB hat sie montiert (Bild vom Dienstag) – und jetzt erstrahlen sie wieder im Städtli, die 34 Sterne und 25 Girlanden, bei denen seit nunmehr sechs Jahren nicht mehr 15 Watt-Glühbirnen, sondern 2 Watt-LED-Leuchten zum Einsatz gelangen. Erhellt wird Brugg – nicht nur, aber auch an Weihnachten – übrigens besonders natürlich: Bei der Weihnachtsbeleuchtung findet, wie bei der öffentlichen Beleuchtung auch, der IBB-Naturstrom aqua+ Verwendung (95 % Wasser und 5 % Photovoltaik).

Die Geschenkidee mit Pfiff

Geschenk-Gutscheine der Brugger Geschäfte kommen immer gut an

Schenken kann eine heikle Sache sein. Immer richtig liegt, wer auf die Geschenk-Gutscheine des Zentrum Brugg setzt – zum Dienstjubiläum, als Dankeschön für die Einladung bei Freunden und Bekannten oder als sinnvolles Geschenk für die bevorstehenden Festtage. Man schenkt damit Freude und ein echtes Stück Brugg – garantiert eine pfiffige Geschenkidee!

Herausgeber dieser Geschenk-Gutscheine ist der Gewerbeverein Zentrum Brugg. Sie können bei den meisten Brugger Detaillisten gekauft oder eingelöst werden (erhältlich zudem bei der NAB in Brugg).
Alle Zentrum-Mitglieder (mit einem entsprechenden Kleber an der Eingangstüre gekennzeichnet) freuen sich, wenn die 20- oder 50-Franken-Geschenk-Gutscheine einfach und unkompliziert wie Bargeld gehandelt werden. Mit den Gutscheinen können sich die Beschenkten jeden Wunsch in einem der zahlreichen Brugger Geschäfte erfüllen.

www.zentrumbrugg.ch

Schöne (Einkaufs-)Stimmung in Brugg.

Einwohnerrat Brugg: SVP und CVP verlieren, FDP hält, links gewinnt

Während SP, die Grünen und die Grünliberalen je ein Mandat gewinnen, verliert die CVP einen und die SVP zwei Sitze – stärkste Fraktion bleibt die FDP mit 13 Sitzen. Für diese vereinte Titus Meier 1475 Stimmen auf sich. Mit 61 Stimmen das beste Resultat machte Grosssrat Martin Brügger von der SP, die ein Plus von 1,4 % verzeichnen kann – neu für diese in der Legislative agieren Pascal Ammann, Isabella Bertschi und Vanessa Eggimann, während Nora Hunziker nicht wiedergewählt wurde.
Vom Horlacher'schen Windschatten profitierten die Grünen (+3,1 %): Mit Urs Bürkler, Yves Gärtner und Livia Gärtner nehmen drei Neue Einsitz im Einwohnerrat (abgewählt wurde der bisherige Markus Beeler). Die Grünliberalen legen einen Sitz zu, den Colette Degrandi Künzi gewann. Die EVP verbleibt bei ihren drei Sitzen, wobei anstelle des abgewählten Paul Wiedmer nun die neue Joya Süess im Rat wirkt.
3,5 Prozent Wähleranteil verliert die SVP, für welche einzig Miro Barp als Neuer gewählt worden ist. Die Wiederwahl nicht geschafft haben Marc Peter, Urs Wirz und Daniel Siegrist.
Auch wenn die CVP einen Sitz verlor, kann sie sich über das verblüffende Resultat von Regula Zwicky freuen: Mit 1162 Stimmen ist sie die bestgewählte Neue.

Einwohnerrat Windisch: SP-Hochburg aufgestockt auf 18 Sitze

Ihre Windischer Hochburg hat die SP munter weiter ausgebaut: Die bereits vorher wählerstärkste Partei vermochte ihren Wähleranteil um 10,3 % auf 45 % (!) zu erhöhen und konnte so nochmals vier Sitze zulegen. Damit belegt sie, die im Umfeld der tiefen Wahlbeteiligung (32,7%) offenbar gut mobilisierte, im 40-köpfigen Rat nun 18 Sitze. Die SVP verliert deren zwei, die FDP einen Sitz. Beide verfügen sie noch über je 7 Mandate, wobei die Freisinnigen mit Gilberto Accogli und Robert Kamer die einzigen Abgewählten verzeichnen. Neu für die FDP nimmt Markus Graf, für die SVP Naomi Rupp im Parlament Einsitz. Für die SP tun dies Luzia Capianni, Karin Fehlmann, Thomas Wernli, Ulrich Widmer, Giovanna Feusi und Goran Marinkovic und Anne Sutter. Elsbeth Hofmänner, Renate Schraner und Esther Duran-Gloor sind die neuen Gesichter der CVP, welche wiederum fünf Sitze errang. Einen Sitz verloren hat die EVP, die ab 2018 noch über drei Einwohnerräte verfügt.

2020 feiern Birr und Lupfig gemeinsam Geburtstag

750 Jahre werden dann vergangen sein, seit die Orte «Bire» und «Lupfanch» erstmals urkundlich erwähnt wurden. Seither ist aus zwei von der Landwirtschaft geprägten Dörfern ein vollständig zusammengewachsener attraktiver Wohn-, Gewerbe- und Industriestandort im Birrfeld entstanden. Diese Verbundenheit soll durch verschiedenste gemeinsame Jubiläumsaktivitäten übers Jahr 2020 zum Ausdruck kommen und Begegnungen schaffen, Akzente setzen und Brücken schlagen. Ein dazu ins Leben gerufenes Organisationskomitee ist dabei, erste Abklärungen und Vorbereitungen zu treffen. Gerne nimmt dieses auch Anregungen oder Idee, entgegen. Kontaktadresse: Gemeindekanzlei Lupfig, Tel. 056 46 4 60 00 oder info@lupfig.ch.

Mülligen: Selten so gelacht

(rb) - Der STV Mülligen hatte zum Theaterabend geladen. Die Reihen waren zwar gut geschlossen, einige Plätze hätten aber durchaus noch belegt werden können. Und ein volles Haus wäre mehr als verdient gewesen! «Verliebt – verlobt – verzwickt» ist nämlich eine von Regisseurin Daniela Renold hervorragend in Szene gesetzte Komödie, bei der die Auftritte aller Akteure restlos überzeugen. Textsicherheit, Spielbegeisterung, Spielfluss, Zusammenspiel verdienen die Note 6. Das Stück über Väter, Töchter und komplizierteste Stammbäume erntete Lachstürme. Verraten sei bloss, dass die Pöstlerin (Lilian Bracher, im Bild links) als erstes Opfer eines speziellen Guetzlis den spitzenmässig ausgebauten Woody Woodpecker-Lacher bekommt, während die Braut Elisabeth (Daniela Burbano) ihr einfachstes Gemüt trefflich darstellt, sich der Hochzeitsplaner (Fabian Widmer) wunderlich ausdrückt und Haushälterin Rosa (Lucia Engler) auf der Klaviatur der Raffinesse klimpert. Kurzum: Nicht verpassen – gespielt wird in der Turnhalle noch am Freitag, 1. und Samstag, 2. Dezember, 20 Uhr.

Brugg: Regenbecken «Altenburg» vors Volk

Wie die AZ am Dienstag berichtete, wurde gegen die Zustimmung des Einwohnerrates, für 2,563 Mio. Franken das Regenbecken «Altenburg» zu bauen, das Referendum ergriffen: SP-Einwohnerrat Martin Brügger und EVP-Einwohnerrat Paul Wiedmer haben über 700 Unterschriften eingereicht. Damit dürfte das Volk am 4. März '18 über das Projekt befinden.

Veltheim/Villnachern: Tolle Turn-Welten und -Werkstätten

(A. R.) - Full House in Villnachern, als die Turnfamilie am Freitag- und Samstagabend in ihre «Kunterbunti Märliwält» lud – neben viel Herzigem und Humoristischem gabs da auch akrobatische Nummern zu bestaunen (im Bild oben die Jugend in Aktion).
Ebenso in Veltheim, wo nicht nur, aber auch die Kids-Geräteriege glänzte (Bild unten). Ein amüsanter Blickfang war sicher auch die Rollatoren-Performance der Männerriege. Der Turnerabend unter dem Motto «Werkstatt zum schrägen Vogel» findet nach der gelungenen Premiere nun nochmals statt: Am Samstag, 2. Dezember heissts nun in der Mehrzweckhalle nochmals Bühne frei für das witz- und sketchdurchwirkte Spektakel (18.30 Uhr Nachtessen; Vorstellungsbeginn 20 Uhr, ab 22.30 Uhr geht die Hüehnerstall-Bar auf). Online kann man reservieren unter

www.stv-veltheim.ch

Weihnachtsguetzli-Märt

Samstag, 2. / 9. / 16. Dezember 2017

jeweils 11:00 – 19:00 Uhr

- viele versch. Guetzli
- Söhrenhof-Weine
- gemütliches Festbeizli
- Weihnachtsgeschenke
- Feines vom Bauernhof

www.soehrenhof.ch

Weine & Events

Familie Amsler, Söhrenhof 2, 5076 Bözen

Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

QI GONG

Neue Anfängerkurse in Brugg

Medizinisches Qi Gong (Qi=Lebenskraft, Gong=Übung): Die natürliche Heilmethode gegen Stress, Burnout, Schlaflosigkeit, Depressionen, Bluthochdruck, Stoffwechselstörungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Migräne, Nacken- und Rückenschmerzen, Gelenkprobleme, Verdauungsstörungen usw.

Beginn: Dienstag, 9. Januar 2018
Kurs 1: 18-19 Uhr **Kurs 2:** 20-21 Uhr
(beide Kurse haben gleichen Kursinhalt)
Ort: Bewegungsräume, Stapferstrasse 27, 5200 Brugg
Lehrerin: Dr. chin. Ching Gebauer, TCM-Fachärztin, Qi Gong- und Tai Chi-Meisterin. Spricht Deutsch und Schweizerdeutsch

氣功

weitere Anfängerkurse in Aarau

Anmeldung/Infos:

KAMPFSPORTSCHULE AARAU

Karate - Kobudo - Med. Qi Gong - Tai Chi - Yoga - Meditation

Eine der grössten Karate- und Kampfsportschulen der Schweiz

w w w . k a r a t e s c h u l e . c h **- Telefon *062 827 01 26**

Neuheiten floraler Gestaltungskunst

Brugg: Bezaubernde Adventsausstellung im Blumenhaus Amaryllis

Das schöpferische Amaryllis-Team: Stefanie Fuchs, Inhaberin Isabelle Keller (Mitte) und Damaris Zirngast (links). Rechts Licht und Freude für die Adventszeit: zauberhafte Kreationen aus dem Blumenhaus Amaryllis.

(msp) - Das Blumenhaus Amaryllis von Isabelle Keller am Bahnhofplatz Brugg setzt betörende Akzente für die Adventszeit: fantasievolle Gestecke, Kränze und trendige Dekorationen sind durch das Floristinnen-Team arrangiert und kreiert worden. Ein Wintertraum, der Vorfreude weckt – zum 11. Mal in Folge.

Am 1. November 2017 feierte das Amaryllis-Team das 10-jährige Geschäftsjubiläum. Nun ist das exquisite Blumenhaus seit Eröffnung der Adventsausstellung in bester Feierlaune und überrascht in atemberaubend schönem Gewand.
Klassisches Rot ist und bleibt traditionelle Weihnachtsfarbe. Rote Kerzen, Bänder, Stechpalmenbeeren sind kombiniert mit Koniferen-Grün das, so Floristin Damaris Zirngast, besonders lange haltbar ist. Adventskränze und festliche Kreationen werden bei Amaryllis stets nass gesteckt. Dies bedeutet, dass das Steckmoos immer wieder mit Wasser befeuchtet werden kann und so die Freude an der exklusiven Schöpfung besonders lange anhält.

Neuheiten als Hingucker
Die kreativen Floristinnen Stefanie Fuchs und Damaris Zirngast lancieren auch dieses Jahr wieder Neuheiten floraler Gestaltungskunst. Ein Adventskranz kann nämlich auch in Kugelform daherkommen oder aus Materialien bestehen, die bisher kaum je in einem solche gefunden wurden. Der Fantasie des Amaryllis-Teams sind keine Grenzen gesetzt.
Geschaffen sind die einzigartigen Dekorationen zumeist aus einfachen Naturmaterialien: Ein grosses 3-D-Herz aus getrockneten Nielen, bezaubernde Türkränze mit kleinen Föhren oder Eukalyptus-Kapseln, aus mit Flechten bewachsenem Astmaterial, direkt aus dem Märchenwald, sind Engel und Kerzen geworden, flauschige Filz-Wichtel und silberne Fabelwesen leisten ihnen Gesellschaft.
Selbst ein Christbaum in voller Grösse ist mit ausgesuchten Elementen geschmückt, die alle einzeln zu haben sind. Bei Kerzen, Kugeln und Teelichtern dominieren die Farben Weiss, Silber, Beige sowie Rot und Gold. Doch vollständig wird all die Pracht erst durch die Winterblumen: Üppig-sinnliche Amaryllis-Blüten in Luxus-Grösse und lieblich-zarte, sehr kostbare Eucharis-Blüten (auch Herzenskelch genannt) entfalten ihre edle Schönheit in schlicht gehaltenen Gefässen.

Martin Senn 20 Jahre «beim Büehlme»

Jubiläumsfeier bei Holzbau Bühlmann AG in Mönthal

Bereits im August 1997 hat der Gansinger seine Lehre zum Zimmermann bei der Holzbau Bühlmann AG begonnen. Diese wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. «Es hat immer sehr gut gepasst zwischen uns», freut sich Inhaber Felix Bühlmann für und über seinen fleissigen Schützling. Einer weiteren Verpflichtung über die Ausbildungszeit hinaus stand also nichts im Weg, zumal Martin Senn schon damals sehr grosses Berufsinteresse und Bereitschaft zur Weiterentwicklung signalisierte.
Mit viel Eifer hat er schon früh das Diplom zum Holzbauvorarbeiter gemacht. Auch danach bildete er sich in internen wie externen Kursen stets weiter. Heute ist Senn als Gruppenführer ein wichtiger Bestandteil des über die Jahre immer weiter gewachsenen Teams. Auch Geschäftsführer Christoph Bühlmann attestiert ihm grosse Fachkompetenz und eine hohe Arbeitsmoral. «Insbesondere in der heutigen schnelllebigen Zeit ist die langjährige Treue und Firmenloyalität von so wertvollen Mitarbeitenden wie Martin Senn Gold wert. Sie prägen die Unternehmenskultur und fördern mit ihrer positiven Einstellung die Kollegialität unter den Angestellten.» Sowohl Felix wie Christoph Bühlmann ist der Stolz auf eine doch beachtliche Anzahl langjähriger Mitarbeiter anzumerken. «Das zeugt von einem guten Betriebsklima, welches sich natürlich auch im Hinblick auf die Förderung von jungen und neuen Fachkräften bezahlt macht.»

Dass solche Aussagen ernst gemeint sind, unterstreicht die bei Arbeitsjubiläen übliche Einladung zum Abendessen. «Natürlich gibt es ein Geschenk. Uns ist aber wichtig, dass wir unsere Dankbarkeit auch persönlich zum Ausdruck bringen können. Die Zeit, die man den Mitarbeitenden widmet, wird erfreulicherweise ebenfalls noch geschätzt», freut sich Dora Bühlmann. Und so genossen sowohl Martin Senn (auf dem Bild links gerade beim Dessert) wie auch die Geschäftsführung der Holzbau Bühlmann AG den gediegenen Abend in der Post in Bözen sehr..

Interface Windisch: Sterben und Tod

Am Montag, 4. Dezember, 17.15 bis 18.30 Uhr in der Fachhochschul-Aula, gehts in der Reihe Interface um die Reflexion über sinnvolle und weniger sinnvolle Tabus im Kontext von Sterben und Tod. Damit kommt Referentin Karen Nestor kommt bei ihrer Arbeit als Ärztin mit dem Schwerpunkt Palliativmedizin täglich in Berührung. Dass Menschen im Hinblick auf schwere Erkrankungen mit schlechter Prognose aufgeklärt werden, ist in unserer Kultur heute selbstverständlich. Aber gibt es unter bestimmten Umständen auch ein Recht auf Nicht-Wissen? Wie kann über das Thema «assistierter Suizid» berichtet werden, ohne dass, dadurch beeinflusst, weitere Menschen diesen vermeintlich letzten Ausweg wählen?

Brugg: Afrika im Dampfschiff

Aly Keïta aus der Elfenbeinküste ist ein Grossmeister auf dem Balafon, dem westafrikanischen Xylophon. Seine traditionellen Melodien erhalten durch seine beiden Bühnenpartner eine jazzig-groovende Ausgestaltung. Am Werke sind zwei Schweizer, die beide ebenfalls in Westafrika zur Welt gekommen sind: Der Berner Bassklarinettist Jan Galega Brönnimann und der Zürcher Drummer Lucas Niggli. Zu dritt spielen und improvisieren sie sich am Freitag, 1. Dezember (Konzert 21 Uhr), im Dampfschiff in eine grosse Euphorie hinein, reissen Stilgrenzen vom Sockel und präsentieren Musik mit unwiderstehlichem Groove. Am 3. Dezember, ist im Brugger Kulturcruiser dann wieder die beliebte Vollmondtanznacht mit DJ Dani Schneider angesagt

Zimmermannhaus: Klaviertrio Graf, Hertenstein, Gregor-Smith

Am Samstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, ist im Zimmermannhaus Brugg das Klaviertrio Graf, Hertenstein, Gregor-Smith zu Gast. Der Bratschist Veit Hertenstein und der Cellist Benjamin Gregor-Smith faszinieren mit der Geigerin Soyoung Yoon als preisgekröntes Orion Streichtrio das Publikum durch die hörbare Freude am Zusammenspiel, Ensemblegeist und hohe Professionalität. Im Zimmermannhaus Brugg treten sie für einmal in geänderter Formation als Klaviertrio mit der erfolgreichen Pianistin Aglaia Graf auf, die auch Gregor-Smiths Duopartnerin ist.
Zur Aufführung gelangen Werke von Clara Schumann, 3 Romanzen op. 22 für Viola und Klavier; eine Eigenkomposition von Aglaia Graf, nach Ansage; Robert Schumann, Fantasiestücke op. 73 für Cello und Klavier; Johannes Brahms, Trio a-Moll op. 114
Am Sonntag, 3. Dezember, 11 - 12 Uhr, halten wiederum sehr junge MusikerInnen Einzug im Zimmermannhaus. Mit Céline Karch und Lea Moser spielen zwei ehemalige Gitarrenschülerinnen von Jürg Moser, Musikschule Brugg, unter anderem Werke von Leo Brouwer oder Fernando Sor.

Neue Freiwillige jederzeit willkommen

Vindonissa Museum/Schloss Lenzburg retour – freiwillig im Einsatz für das Museum Aargau

(pd) - Seit 2009 engagieren sich über 80 Aargauerinnen und Aargauer freiwillig für das Museum Aargau. Neu beleben sie auch das Vindonissa Museum in Brugg. Derzeit sind die Vorbereitungen für ein neues Angebot im Garten von Schloss Wildegg im Gange, welches im Dezember startet – neue Freiwillige sind jederzeit willkommen.

«Rasierseife!», die Runde wartet gespannt darauf, was gleich kommt. «Rasierseife befand sich in diesem Döschen, spezielle Rasierseife aus Paris», enthüllt Gertrud Staub aus Brugg ihren Kolleginnen und Kollegen, während sie das alte Seifendöschen durch die Runde reicht. Sie mischt dabei munter Fakten und Fiktion, was Ziel der Übung ist. Auftrittskompetenz ist Thema dieser Schulung für Freiwillige des Museum Aargau. Sie sollen spontan Objekten Geschichten entlocken, Interesse soll geweckt werden, die Fakten kommen dann in einem weiteren Schritt dazu.

Viel(e) (kennen)gelernt
Gertrud Staub leistet seit 2012 beim Museum Aargau freiwillig Einsätze als Musikerin auf Schloss Lenzburg, als Volunteer bei Veranstaltungen sowie als Gastgeberin am Legionärspfad. «Ich finde es toll wie viele Menschen unterschiedlichster Herkunft sich auf ihre ganz persönliche Weise für das Museum engagieren. Durch mein Engagement im Freiwilligenprogramm Museum Aargau habe ich viel Neues gelernt und zahlreiche interessante Menschen kennengelernt.»
Die engagierte Museumsfreiwillige wird bald auch Einsätze im Vindonissa Museum leisten. «Mein Objekt und ich» heisst das Projekt, im Rahmen dessen sie Besucherinnen und Besuchern ein Objekt aus dem Vindonissa Museum vorstellt. Ihre Motivation, jährlich über 100 Einsatzstunden zu leisten, sieht Getrud Staub in ihrer Leidenschaft für Musik und in der Absicht einer sinnstiftenden Aufgabe nachzugehen.

Oben Stevan Christoffel, Gertrud Staub und Silvain Staub – rechts: Ab 2018 sind Einsätze im Garten von Schloss Wildegg möglich

Schloss Wildegg: Première am 17. Dezember
Auch im Garten von Schloss Wildegg sollen bald Freiwillige die Besucherinnen und Besucher empfangen und ihnen die Bedeutung des historischen Lust- und Nutzgartens näher bringen. Die Museumsfreiwilligen werden einladen zum Entdecken, Erleben und Verweilen. Lange bevor der Frühling wieder Einzug im Garten von Wildegg hält, werden aber die ersten Besucherinnen und Besucher in den Genuss der Geschichten von Gertrud Staub und ihren Kolleginnen und Kollegen kommen. Die Première des Angebots ist am 17. Dezember, bis dahin gilt es noch zu üben und die frei erfundenen Geschichten durch fundierte Fakten zu ersetzen.

Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten...
...stehen den Freiwilligen offen. Von Einsätzen als Volunteer bei Grossveranstaltungen über die Betreuung des römischen Backofens auf dem Legionärspfad bis hin zur Transkription historischer Quellen ist alles möglich. So sind Freiwillige von einem Mittelaltermarkt auf Schloss Lenzburg oder am Römertag in Brugg kaum noch wegzudenken. Weitere Infos zum Freiwilligenprogramm unter:

www.museumaargau.ch/freiwillige

«Aus dem Pinsel geworfen»

Erste Aargauer Kuratorium-Ehrengabe an Kulturvermittlerin Cécile Laubacher, Brugg

Die hohen Verdienste der Bruggerin Cécile Laubacher um das Kulturleben im Kanton Aargau sind mit der eigens dafür geschaffenen und erstmals überhaupt verliehenen Ehrengabe sowie der Vernissage ihres Gedichtbandes «In die Wolken geschrieben» letzten Freitag in der Alten Kantonsschule Aarau gewürdigt worden.
Die fragile, von einem Schlüsselbeinbruch rekonvaleszierende, wie immer stilvoll-elegant gewandete «Madame Kultur», mittlerweile im Vierundneunzigsten, bedankte sich bei allen «Mittätern» bei der Aufdeckung ihres ureigenen «Krimis», der Sammlung einiger ihrer Gedichte, Aphorismen, Gedanken. Sie tat dies, sich ihrer Rolle als Aargauerin bewusst, mit der Verteilung von Rüeblitorten an die «Hauptleute».
Diese hatten das Kuratorium auf die Gedichte und generellen Leistungen der über Jahrzehnte als Kulturvermittlerin tätigen Cécile Laubacher aufmerksam gemacht. So gab es auch für den Literaten Andreas Neeser, der als Lektor und Herausgeber für die Auswahl verantwortlich zeichnete, und für die Künstlerin Sadhyo Niederberger, welche die Laudatio hielt und deren Gestaltung des Titelblattes des Gedichtbands die Geehrte als «aus dem Pinsel geworfen» bezeichnete, eine süsse Köstlichkeit. Rolf Keller als Kuratoriumspräsident freute sich seinerseits, mit dieser neu geschaffenen Ehrengabe für einmal Kunstförderung und nicht Kunstschaffen öffentliche Anerkennung aussprechen zu können.

Einen Stammsitz im Brugger Odeon
In Brugg geboren, aufgewachsen, wohnend, ist für den Stadtrat Leo Geissmann Cécile Laubacher im Weichbild des städtischen Kulturgeschehens omnipräsent. An der Feier erklärte Leo Geissmann auch, dass ihre Kurse und Führungen im Rahmen der Volkshochschule Brugg allen Beteiligten als einmalige Erlebnisse in Erinnerung sind. Ihre unermüdliche Begeisterung verdiene unsere Bewunderung, ihre cinéastische Ader habe ihr gar einen «Stammsitz» im Cinema Odeon eingebracht, schloss der Stadtrat, der im Namen der Stadt Brugg gratulierte.

«Dein Leben ist ein Buch»...
Sadhyo Niederberger als Kunstschaffende und Freundin ging auf die lyrischen Qualitäten des Schaffens von Cécile Laubacher ein und beleuchtete zudem ihr reiches Leben. Schon in ihrer Kindheit, so äusserte sie sich vor einigen Jahren im Rahmen ihres Neunzigsten am Jugendfest gegenüber Regional, sei sie im Schosse ihrer mit vier Geschwistern bereicherten Familie an allem interessiert gewesen, was mit Tanz, Gesang, Musik, Theater und Literatur zu tun gehabt habe. Heute hofft die Geehrte, möglichst bald wieder in ihre Wohnung an der Seidenstrasse 6 heimkehren zu können. Und auch die im gleichen Haus untergebrachte Redaktion von Regional freut sich und wartet, bis es wieder an die Tür klopft und Cécile Laubacher kommt, Filme zu diskutieren, über die aktuelle Lage zu plaudern und etwas von ihrem reichen Schatz an Erinnerungen preiszugeben.

Ernst Rothenbach

Den Gedichtband «In die Wolken geschrieben» von Cécile Laubacher erhält man für Fr. 20.– bei info@aargauerkuratorium.ch

Cécile Laubacher freut sich über die Ehrung.
Unten: aus dem Gros der Gratulierenden (v. l.) Andreas Neeser, Literat und Verleger der Laubacher'schen Gedichte; Rolf Keller, Präsident des Aargauer Kuratoriums; Leo Geissmann, Stadtrat aus Brugg und Sadhyo Niederberger, Malerin.

Kostproben

Mag sein, dass ich reich sei
und doch bettle ich

Du schenkst mir dein Almosen
mit leichter Hand
und wunderst dich
über den harten Biss
mit dem ich die Münze prüfe

Meteorengleich
sind die Träume
aus der lichten Nacht
meines Himmels gefallen
nun
sind sie Steine
unter den Füssen
und Schmerz
an den Sohlen

In der Stille
der Verfall
des Entstehens
Im Jetzt
das Erkennen

Wo findet der Astronaut
im Weltall
sein Spiegelbild?

Täuschung
ist die Schwester
des Tauschs

Ich kann nicht mehr
Ungetreuem
wegträumen

Endlich
wächst mir
die Kindlichkeit
ins Uferlose

Rinikens Kindermusical «Das Dschungelbuch»

Die Musikgesellschaft Riniken und 31 Kinder freuen sich, zum lange und mit Begeisterung geprobten Kindermusical «Das Dschungelbuch» nach dem Roman von Rudyard Kipling (1865-1935 und der Verfilmung von Walt Disney einladen zu dürfen. Die Kinder aus der Umgebung möchten unter kundiger Leitung die Vorstellunsbesucher mitbnehmen auf eine abenteuerliche Reise nach Indien, wo der Wolfsjunge Mowgli lebt und mit Baghira, Baloo, Haiti, Kaa, Shere Khan, dem Affenkönig King Lui und anderen Tieren Verrücktes erlebt.
Die Vorstellungen finden am Samstag, 2. Dezember, um 18 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, um 14 Uhr in der Turnhalle Riniken statt. Seit Mitte August sind die Kinder mit viel Freude und grossem Eifer daran, die Lieder und ihre Theaterrollen einzustudieren.
Platzreservationen (Konzertbestuhlung):
k.horlacher@pop.agri.ch oder Tel. 056 442 64 21

Villnachern: Fasnacht vor der Tür

Am 24. Februar 2018 findet die legendäre Kinderfasnacht Villnachern unter dem Motto «Unter Wasser» statt. Der Anlass beginnt um 13.45 Uhr (Besammlung 13.30 Uhr) mit einem Umzug durchs Dorf. Gruppen (ab 2 Personen) können sich bereits jetzt, unter Angabe von Personalien und einem Gruppennamen, per Mail an info@kinderfasnacht.ch oder über www. jublaschenkenberger-tal.org/kinderfasnacht-villnachern/teilnehmer/) anmelden. Neben dem einmaligen Erlebnis als Gruppe am Umzug mitzulaufen profitieren alle angemeldeten Gruppen von Getränke- und Kuchencoupons für den anschliessenden Maskenball in der Dorfturnhalle. Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich das OK der Kinderfasnacht Villnachern

ParaMediForm hat mir neue Türen geöffnet.
Ich schwebe fast im Glück!

Interview mit Frau Shyrete Bajrami aus Birr. Sie hat mit ParaMediForm Brugg 20 kg abgenommen.

Warum wollten Sie abnehmen, was war Ihre Motivation?
Shyrete Bajrami: Mein Gewicht ging stetig nach oben, ich konnte mich immer schlechter bewegen und auch mein Schlaf war nicht mehr gut. Es ging so schnell, ich wusste gar nicht mehr, wann das Gewicht überhandgenommen hatte. Da wurde mir klar, dass ich abnehmen musste.

Was hat Sie bewogen, um mit ParaMediForm Gewicht zu reduzieren?
Shyrete Bajrami: Die Werbung von ParaMediForm Brugg habe ich monatelang intensiv verfolgt. Ich sah immer wieder Fotos von anderen Personen, die abgenommen hatten. Das hat mich überzeugt; das musste stimmen.

Was war Ihnen am wichtigsten?
Shyrete Bajrami: Eine gute Beratung und der regelmässige Kontakt war mir sehr wichtig, da ich die Sicherheit brauchte, alles richtig zu machen. An dieser Stelle ein riesen Kompliment an das ganze System; man kann ParaMediForm wirklich Glauben schenken.

Shyrete Bajrami aus Birr ist 20 kg leichter

Wie haben Sie sich während dem Abnehmen gefühlt?
Shyrete Bajrami: Mit jedem Tag, der verging, war ich zufriedener, die Kilos purzelten sehr schnell, und ich war nach jedem Termin bei Frau Bachmann glücklicher. Mein Mann hat mich zu Hause auch immer unterstützt. Wir hatten mega Spass, alles zusammen zu managen, vom Einkauf bis zum Kochen. Es macht auch wirklich Freude, nach ParaMediForm zu kochen, ist die Ernährung doch ausgewogen, abwechslungs- und vitaminreich. Kurz, es lief optimal, und ich merkte schnell, dass mir die neue Art, mich zu ernähren nicht zur Spass macht, sondern mir auch guttut. Ich musste auch nie hungern, da ich immer mehr als genügend essen konnte.

Wie wichtig war der Einfluss Ihrer Beraterin?
Shyrete Bajrami: Obwohl Deutsch nicht meine Muttersprache ist, bekamen wir, mein Mann und ich, sehr schnell einen guten Draht zu Frau Bachmann. Es ist wichtig, jede Woche zur Beratung zu gehen, da dann auch die Kontrolle gewährleistet ist. Frau Bachmann hatte auch immer sehr gute Tipps, die ich einfach umsetzen konnte.

Wie fühlen Sie sich heute?
Shyrete Bajrami: Ich fühle mich wie in einen Jungbrunnen gefallen, gut 10 Jahre jünger. Ich habe mehr Kraft, bin beweglicher, habe einen besseren Schlaf und das Taubheitsgefühl meiner Hand, welche früher immer eingeschlafen ist, ist komplett weg. Das einzig „Negative" ist, dass ich meine ganze Garderobe von Grösse 44 auf Grösse 38 wechseln musste!

Würden Sie ParaMediForm weiterempfehlen?
Shyrete Bajrami: Jederzeit, ich rate jedem, der abnehmen möchte, sich an ParaMediForm zu wenden, man kann nur gewinnen. Mir hat ParaMediForm neue Türen geöffnet. Ich schwebe fast im Glück!

ParaMediForm Brugg
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
www.paramediform.ch/brugg

Rufen Sie jetzt an
056 441 83 41
für ein kostenloses, unverbindliches Informationsgespräch.
Ich freue mich auf Sie!

ParaMediForm Brugg
Anita Bachmann
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
Telefon 056 441 83 41
brugg@paramediform.ch

ParaMediForm Brugg - Telefon 056 441 83 41 **Schlank** werden • **Schlank** sein • **Schlank** bleiben

Anders erleben ab 24'590.–

Anders beschleunigen und entschleunigen, anders starten und ankommen – ganz wie Sie möchten. Mit grosszügigem Platzangebot und modernsten Assistenzsystemen bietet Ihnen der neue ŠKODA KAROQ jederzeit ein entspanntes Fahrerlebnis, auch als 4x4. ŠKODA KAROQ: jetzt bei uns entdecken. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

amag

KAROQ Ambition 1.0 l TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, 24'590.–. Abgebildetes Fahrzeug: KAROQ Ambition 1.0 l TSI, 115 PS, 6-Gang manuell, Dachreling in Silber, Chrompaket, Parksensoren vorne und hinten, Voll LED Scheinwerfer mit AFS inkl. LED Nebelscheinwerfer vorne mit «Corner» Funktion, Leichtmetallräder 18" «BRAGA», Lackierung Steel Grey, 27'290.–. 5.4 l/100 km, 121 g CO_2/km (134 g Ø Neuwagen), 28 g CO_2/km Energie-Bereitst., Kat.: E. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs.

Wuchtig, aber fair prallten Pro und Kontra aufeinander

Schinznach-Bad: Am Podium zur Fusion mit Brugg kreuzten Befürworter und Gegner die Klingen

(A. R.) - «Jetzt besteht die grosse Chance, sich mit dem starken Partner Brugg zusammenzuschliessen – und nachher nicht mehr», plädierte alt Gemeindeammann Ernst Hess für ein Ja zum Fusionsvertrag an der morgigen Gmeind. «Seid vernünftig und sagt Nein», rief Peter Senn vom Komitee Pro Schinznach ins gut 150-köpfige Publikum, «die Probleme Schule, nicht erfüllte Feuerwehr-Leistungsanforderungen und Schwimmbad sind mit Brugg nicht gelöst – aber mit Schinznach schon.»

Grosses Interesse am von Maurice Velati (Regionaljournal Aargau Solothurn Radio SRF) mit viel Feingefühl moderierten Podium – dann, wenns nötig war, glättete er die Wogen.

«Der Schulweg und der Besuch der Schulen in Brugg scheint mir eher ein Problem der Eltern sein – und nicht der Kinder»: Dafür erntete Finanzkommissions-Präsident Ersoy Ali seitens des Pro-Komitees Applaus.
Genauso wie Fusionsgegnerin und alt Vizeammann Monika Willi für ihre rhetorische Frage, weshalb man denn ohne Not eine gute Schule wie die Schinznacher Bez gefährde, zumal «eine Gemeinde, eine Schule» gar keine Vorgabe des Kantons sei.
Sie machte zudem auf den auf www.pro-schinznach.ch einsehbaren Brief des Gemeinderates Schinznach aufmerksam, in welchem dieser «die Aufnahme von Fusionsverhandlungen vollumfänglich und vorbehaltlos unterstützt, wenn die geplante Fusion mit Brugg nicht zustande kommt».

«Schlecht verhandelt»
Auffallend viel Beifall gabs jeweils für das Fusionsvertrag-Prädikat «schlecht verhandelt» – ob nun als Votum aus dem Publikum oder als Bemerkung von Peter Senn. Dieser ereiferte sich insbesondere darüber, dass während der Übergangsfrist der Schinznach-Bader Souverän respektive dessen verfassungsmässiges Recht nicht nur mit den nicht erfolgenden Zuwahlen, sondern auch mit dem Stadtratsveto ausgehebelt werde, welches über der Gemeindeversammlung stehe (Investitionen über Fr. 100'000.– bedürfen bis zur auf 2020 geplanten Fusion der Zustimmung des Brugger Stadtrats, Red.).

Schinznach-Bad bekommt mehr für weniger
Ernst Hess befand das Nicht-Zuwahlen-Vakuum angesichts des gesparten Zusatz-Aufwandes als «nachvollzieh- und verschmerzbar», und Ersoy Ali erachte es angesichts der langfristigen guten Zukunft mit Brugg als «marginal». Ob Schule, Schulsozialarbeit, Verwaltungsdienstleistungen oder Kulturelles: Beide wiesen sie auf das in Brugg bessere, grössere und allgemein mehr Möglichkeiten bietende Angebot hin – welches es erst noch für zehn Steuerfussprozente weniger gebe.
Natürlich machten Senn und Willi auch dazu einige Fragezeichen – wenn es denn bei den beiden Komitees einen gemeinsamen Nenner gab, dann den von einem Votanten aus dem Publikum geäusserten Aufruf: «Lest den Fusionsvertrag und kommt an die Gmeind.»

Lange gabs keine Nachfolge, dann fand sich eine, dann wegen neuer Bestimmungen wieder keine, jetzt doch noch eine: Eva und Hansruedi Zimmermann haben ein Wechselbad der Gefühle hinter sich – und nun gut lachen.

Doch noch Nachfolge gefunden

Schinznach-Dorf: Praxis von Dr. med. Hans Rudolf und Eva Zimmermann schliesst – und geht im Januar wieder auf

(A. R.) - «Bei uns gabs eine Wende», freut sich Eva Zimmermann. «Völlig unerwartet», ergänzt Hansruedi Zimmermann, sei ihnen kürzlich mitgeteilt worden, dass der Investor Medical Help die Wohnung an der Hohestrasse 20 gekauft habe und plane, im Januar mit dem Praxisbetrieb nahtlos weiterzufahren.

So dass sofort alle bereits vereinbarten Rückbau- und Demontagetermine bei den Handwerkern hätten abgesagt werden müssen – dies nachdem man nach zweijähriger vergeblicher Nachfolge-Suche längst mit der Übergabe der Krankenakten begonnen habe, schildern die beiden, die nun am 15. Dezember ihre Praxis schliessen, die jüngsten Turbulenzen.
Dazu gehörte auch der bisweilen dramatische Abschied von langjährigen Patienten. «Das waren harte letzte Wochen», blickt Hansruedi Zimmermann (71) zurück, der 34 Jahre in Schinznach-Dorf als Hausarzt wirkte. Jetzt aber komme immer mehr auch die Freude auf den Ruhestand auf, den man zum einen im Wallis, zum anderen in Kaiserlautern verbringen werde.

Leicht irritiert...
...habe es sie schon, dass die Praxis offenbar niemand – nicht einmal quasi geschenkt – übernehmen wollte. «Hier hätte man doch ohne Kapital sofort anfangen und sich die Arbeit zu zweit bestens teilen können», äussert er sein Unverständnis darüber, dass selbst ein von ihm beauftragtes Institut niemanden gefunden hat.
Er selber würde wieder vorbehaltlos den Beruf des Hausarztes ergreifen, betont er. Damit stünde er dieser Tage bei den jungen Ärzten ziemlich alleine da, denn die meisten wollen nicht selbständig, nicht auf dem Land oder lieber als besserverdienender Spezialarzt arbeiten. Ein wirksames Gegenmittel zum Hausärzte-Mangel jedenfalls wurde noch nicht entdeckt.

Schinznach: Familienpraxis Schneider

Dr. Ruedi Schneider, bereits seit 40 Jahren in Schinznach-Dorf als Hausarzt tätig, wird neu seit diesem Jahr durch seine beiden Töchter – Dr. med. Maja Schneider Fischer und Dr. med Judith Schneider Spence – unterstützt. Die Praxis wird somit im Familienbetrieb weitergeführt und heisst neu Familienpraxis Schneider. Die Türen stehen aufgrund der Teamerweiterung für neue Patienten und Patientinnen offen. Das Team der Familienpraxis freut sich auf Besucher und auf eine hoffentlich langjährige Tätigkeit in Schinznach. Weitere Infos unter 056 443 27 30 oder
www.familienpraxis-schneider.ch

MG Hausen lanciert «Bläserklasse»

Neues Projekt für Erwachsene, Anfänger und Wiedereinsteiger startet am 16. Februar '18

(pd) - Die Musikgesellschaft Hausen will erwachsenen Personen den Einstieg in die Blasmusik ermöglichen. Dazu hat sie das Projekt «Bläserklasse für Erwachsene, Anfänger und Wiedereinsteiger» lanciert.

Unter dem Dach und der Gesamtleitung der Musikgesellschaft sowie der musikalischen Leitung der neuen Dirigentin Ramona Welti wird ab 16. Februar 2018 während vier Semestern Praxis und Theorie für Blasinstrumente (Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune, Tuba) sowie auch für Perkussionsinstrumente angeboten.
Spannend an diesem Projekt: Die erwachsenen Teilnehmer in allen Alterskategorien müssen keinerlei Vorkenntnisse mitbringen, nur Freude und Spass am Erlernen eines Instrumentes. Schon von Beginn her wird in der Gruppe (Register) und schon früh als ganzes Orchester geprobt. Die Gruppendynamik und das Zusammengehörigkeitsgefühl steht im Zentrum dieser Ausbildungsart, welche bisher auf Erwachsenenstufe im Kanton Aargau nur ganz selten angeboten wird.

Unverbindliche Infoabende
Am Freitag, 15. Dezember und Freitag, 12. Januar 2018 werden jeweils um 19.30 Uhr im Vereinszimmer (1. Stock Mehrzweckhalle Hausen) unverbindliche Informationsabende durchgeführt, an welchen Instrumente ausprobiert und Informationen zu Kosten (Fr. 460.–/Semester + ev. Instrumentenmiete) und allen weiteren Details aus erster Hand abgeholt werden können.

Angebot nicht nur für HausenerInnen
Dieses Angebot ist keinesfalls nur für Einwohner aus Hausen gedacht. Die Organisatoren erwarten eine Teilnahme aus der ganzen Region. Eine spätere Mitgliedschaft im Verein würde sich die MG Hausen wünschen, ist aber nicht Voraussetzung, um dieses Angebot zu nutzen.

Auf www.blaeserklasse-hausen.ch sind alle Details ersichtlich. Falls ein Besuch der Infoabende nicht möglich ist, dürfen auch anlässlich eines Probenbesuchs der MG Hausen Fragen gestellt werden (am Montagabend von 20 bis 22 Uhr im Vereinszimmer des Mehrzweckgebäudes Hausen).

Südamerika – von Moskitos bis Mojitos

Schinznach-Dorf: Simon Libsig & Die Soundtrekker

Am Freitag, 1. Dezember, 20 Uhr, bietet der KulturGrund in der Aula ein zum Ausrasten komischer Reisebericht aus Südamerika – von Moskitos bis Mojitos von Simon Libsig & Soundtrekker.
Simon Libsig zählt zu den gefragtesten Geschichtenerzählern der Schweiz. In seinem sechsten Bühnenprogramm führt er das Publikum weit über die Grenzen, und stösst dabei an seine eigenen. Ob im kolumbianischen Dschungel, im Salsakurs oder auf dem Machu Picchu. Hier geht es nicht um die bearbeiteten Bilder, die er auf Facebook teilte, hier erzählt ein Überlebender, wie es wirklich war. Musikalisch

begleitet von Claude Meier und Roland Wäger.
www.grundschinznach.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartencheminee gartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichegartentraumgartentreppegartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER